

### **Kraftakt gelungen**

Investor Gerd Rainer Scholze vollendet das MarktQuartier

### **Kraftstoff gefunden**

Dr. Babette Nieder treibt die Wasserstoff-Roadmap voran

Großprojekte: Warum AIP in Recklinghausen und Phoenix Development in Herten investieren

## **Vitalkur für unsere Innenstädte**



# THE NEW iX1



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

## DER VOLLELEKTRISCHE BMW iX1. JETZT BEI UNS ENTDECKEN.

Der neue vollelektrische BMW iX1 vereint die Innovation von BMW i mit der Flexibilität eines BMW X Modells. Ausgestattet mit der innovativen eDrive Technologie der fünften Generation überzeugt der geräumig-kompakte BMW iX1 mit dynamischen Leistungswerten und hoher Reichweite.

### BMW iX1 xDrive30 - Gewerbekundenangebot

Alpinweiß uni, 17" LMR Sternspeiche 864, Stoff Arktur Anthrazit, Adaptives M Fahrwerk, Komfortzugang, Innen- & Außenspiegelpaket, Adaptiver LED-Scheinwerfer, Fernlicht-assistent, Parking Assistant, Widescreen Display u.v.m.

### Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW iX1 xDrive30

Anschaffungspreis:	49.450,00 EUR
Anzahlung:	3.000,00 EUR
Laufzeit:	48 Monate
<b>48 monatl. Raten à:</b>	<b>649,00 EUR</b>
Gesamtpreis:	34.152,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 04/2023. Für Verbraucher gelten ausschließlich die Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Zzgl. 1.040,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Stromverbrauch in kWh/100km: - (NEFZ); 16,8 (WLTP), Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 440, Spitzenleistung: 200 kW [272 PS], Kraftstoff: Strom

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter [www.bmw.de/wltp](http://www.bmw.de/wltp). Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagenmodelle“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern und unter <https://www.dat.de/co2/> unentgeltlich erhältlich ist.



**Indian**  
MOTORCYCLE



**Vespa**

## INDIAN SCOUT BOBBER

Der Scout Bobber lässt einen der legendärsten Bike-Styles wieder auferstehen. Gestrippt, ohne Schnickschnack, schwarz und pur steht sie in bester Bobber-Tradition für dich am Start.

**16.380,-** inkl. Liefernebenkosten

## VESPA Primavera 125

Stets bewundert und immer auf der Erfolgsspur, präsentiert sich die Primavera in puncto Technik und Sicherheit in Bestform. Modern interpretiert ist ihr unverwechselbares Design von jugendlicher Leichtigkeit und zeitloser Eleganz geprägt.

schon ab **55,00 EUR/Monat**





## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

früher waren wir noch begeistert von den mächtigen Warenhäusern, doch heute sind diese Gebäude ein Auslaufmodell und Schließungen die Folge. Als Architekten und Planer liegt unsere Verantwortung nun darin, neue kreative Lösungen zu finden, um dem Leerstand im Innenstadtraum entgegenzuwirken. Die AIP hat sich intensiv mit dieser Problematik befasst und zeitgemäße Lösungen zur Stadtreparatur entwickelt.

2016 stellte Karstadt Recklinghausen seinen Betrieb ein. Zwei Jahre danach wurden wir auf das anspruchsvolle Gebäude aufmerksam und entwickelten ein für den Standort individuelles Mixed-Use-Konzept. Das Karstadt-Ensemble wurde zum *MarktQuartier Recklinghausen*. Investor ist die MQR GmbH & Co. KG, eine Kooperation der GRS Beteiligungen GmbH und der Competo Capital Partners GmbH. Die GRS Beteiligungen ist Teil der AIP Unternehmensgruppe. In Hertener Höfe sieht man ebenfalls eine positive Entwicklung mit einem Mixed-Use-Konzept. Hier entwickelt die Phoenix development GmbH die *Hertener Höfe* auf dem Areal, das einst Karstadt belegte.

Es gibt viele Möglichkeiten, Warenhäusern neue Funktionen zuzuordnen. Mit der Revitalisierung dieser oftmals repräsentativen, historischen Bauten können gesamte Innenstädte an Attraktivität gewinnen. Die Herausforderungen auf baulicher, technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Ebene sind nicht zu unterschätzen, sie bieten jedoch auch eine enorme Chance einen positiven Mehrwert für die Stadt und die Bevölkerung zu erzielen.

Ihr

**Gerd Rainer Scholze**

Dipl.-Ing. Architekt und Gesellschafter  
AIP Unternehmensgruppe

# WIB INHALT

2023 | 1



## NEWS

- 04 | Neues Leben auf Blumenthal / Recklinghausen hat ein Reh
- 05 | Interkommunales Treffen auf der Neuen Zeche Westerholt / LWL-Klinik Hertener Höfe wird erweitert
- 06 | Klimaschäden vorbeugen / Vestische Pioniere gesucht
- 07 | Vertrauen in künstliche Intelligenz / In Hertener Höfe geht's hoch hinaus / Termine



## SCHWERPUNKT: INNENSTADT

- 8 | Musterbeispiel für neue Nutzung
- 9 | Viel Glück und schnelle Planung
- 10 | Frequenz und neue Wege
- 11 | Innenstadt-Programm zeigt Wirkung
- 12 | Neues am Holzmarkt Recklinghausen
- 14 | Hertener Höfe auf der Zielgeraden
- 17 | Impulse für Hertener Innenstadt

## FACHKRÄFTE

- 18 | Keine Angst vorm Scheitern
- 20 | Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern akquirieren
- 22 | Die Zukunft in Hertener Höfe finden



## AUSBILDUNG

- 21 | Große Möglichkeiten für Azubis bei Heinrich Schmid
- 24 | Aaron Bruns – Meister mit 20 Botschafter fürs Handwerk
- 25 | Tage der Ausbildung

## WASSERSTOFF

- 26 | Treiber für H<sub>2</sub>-Modellregion
- 28 | Positives Votum für „H<sub>2</sub> Solution lab“

## SERVICE

- 30 | Hendrik Eßers leitet den Fachbereich Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Stadtmarketing Recklinghausen
- 32 | Platz für Gewerbe & Dienstleistungen
- 34 | Regenten aus Recklinghausen



## NEUES LEBEN AUF BLUMENTHAL

Das neue Gewerbegebiet Recklinghausen Blumenthal belebt sich: Der Immobilienunternehmer Andreas Heppe hat seit März 2021 den Lokschuppen auf dem ehemaligen Bergbauareal saniert. Eine Sanierung, die laut Heppe aufgrund des Denkmalschutzes und der Verwendung alter Bauteile herausfordernd war. Die Sanierung wurde durch die KfW gefördert und das Gebäude entspricht jetzt heutigen Energieeffizienzstandards. Eine gute Million Euro wurde dafür investiert. Im Oktober 2022 ist das international tätige Planungsbüro FactoryXperts Deutschland GmbH in das imagerträchtige Denkmal eingezogen, das mit Anbau und Emporen 440 m<sup>2</sup> Platz bietet.

Im Rohbau fertiggestellt ist das „Loft am Lokschuppen“ nebenan, für das Heppe ebenfalls einen ersten Mieter gewonnen hat: Kemper Digital aus Recklinghausen, weltweit tätiger Hersteller von elektronischen Musikgeräten, wird mit seiner Verwaltung im Juli in das Penthouse einziehen. Zwei weitere Einheiten zu je 300 m<sup>2</sup> sind im Loft verfügbar; beide über zwei Etagen verteilt und mit großzügigen, hohen Decken, tiefen Fenstern sowie eigener Terrasse ausgestattet (die Etagen können auch zusammengelegt werden). „Die Herausforderung liegt darin, unter Berücksichtigung der Vermarktungs- sowie Förderkriterien einen passenden Mieter zu finden“, sagt Andreas Heppe.

Weitere Ansiedlungserfolge auf Blumenthal: In Nachbarschaft zum Lokschuppen befindet sich der neue Sitz der Orthana GmbH, einem Großhändler für Kieferorthopädie mit einem umfangreichen Onlineshop. Auf der gegenüberliegenden Seite der Herner Straße liegt der Neubau der Elektro Drämer GmbH – ein schnell wachsender Meisterbetrieb, der 1996 als Ein-Mann-Unternehmen gegründet wurde und heute mehr als 150 Beschäftigte zählt.

**Andreas Heppe, 0163-2875775, [heppe@heppe.net](mailto:heppe@heppe.net)**

**Susanne Albrecht, Wirtschaftsförderung RE, 02361 501415, [susanne.albrecht@recklinghausen.de](mailto:susanne.albrecht@recklinghausen.de)**

## RECKLINGHAUSEN HAT EIN REH

**„Oh Reh, welch Schönheit aus dem Innersten uralter Wälder“, huldigte einst Rainer Maria Rilke dem heimischen Wild. Diese Gedanken sind nicht jenen fern, die sich der Recklinghäuser Designer Tom Nassal von der Agentur „crosscreative“ gemacht hat, als er die neue Figur für die Festspielstadt entwickelte und im weiteren Prozess gemeinsam mit der Stadt umsetzte.**

Auslöser war ein bereits im Oktober 2018 von der Politik beschlossenes Tourismuskonzept, in dem ein Baustein die Schaffung sogenannter Selfie-Points ist. Erfolgreich hatte das Stadtmarketing bereits das 3D-Objekt „Love RE“, das durch die Ortsteile wandert, installiert. Ein riesiges rotes Herz hat in Kombination mit den weißen Buchstaben RE längst die Social-Media-Plattformen erobert. Nun kommt mit dem Recklinghäuser REh ein weiteres Stadtmarketingmodul hinzu. Im Dezember 2022 wurde der erste Selfie-Spot an der Stadtmauer platziert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Natürlich spielt das Objekt mit den Buchstaben RE, die jede/r Autobesitzer/-in aus Stadt und Kreis im Autokennzeichen trägt. Das war aber keineswegs die einzige Inspiration. Das Recklinghäuser REh weist auch darauf hin, dass die Ruhrfestspielstadt eine grüne Stadt ist, die Wälder, Wiesen, Seen, Bäche und

Naturschutzgebiete zu bieten hat. Und: Die REhe blicken fokussiert nach vorn, eine Anspielung auf die Zukunftsgewandtheit der Stadt. Als ein Instrument des Stadtmarketings wirkt das REh sympathisch, es ist anmutig und elegant. Achtung Wildwechsel: Im ersten Schritt wurden vier REhe aufgestellt – an der Stadtmauer, neben dem Rathaus, an der Martinstraße vor der Tourist Information und in Recklinghausen Süd auf dem Neumarkt – weitere werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen. Die Rechnung des Stadtmarketings ist bisher aufgegangen. Das REh ist ohne Frage ein echter Sympathieträger, erfreut sich gerade auch bei den Kindern großer Beliebtheit. Nicht nur Touristen zücken regelmäßig ihr Handy, um ein Bild für die Social-Media-Kanäle zu machen und tragen so ein sympathisches Stück RE(h)cklinghausen in die Welt.





Freuen sich über den Deal (v.l.n.r.): Christoph Heidenreich, Stadtbaurat der Stadt Gelsenkirchen, Dominic Schneider, Bezirksbürgermeister Gelsenkirchen-Nord, Benedikt Erlemann, Geschäftsführender Gesellschafter der MRR, Bernd Lohse, Geschäftsführer der EG NZW.

## NEUE ZECHEN WESTERHOLT LÄUFT AN

Beim Unternehmertreffen der Wirtschaftsförderungen Recklinghausen und Herten präsentierte sich Ende April die Neue Zeche Westerholt. Im Fokus standen Nachhaltigkeitsthemen, aber auch die aktuelle Entwicklung auf dem 39 Hektar großen ehemaligen Zechengelände, das von den Städten Gelsenkirchen und Herten gemeinsam mit der RAG Montan Immobilien klimagerecht revitalisiert wird. Neben dem Rückbau laufen zurzeit Gebäude- und Dachsicherungsmaßnahmen zum Werterhalt von 26 Bestandsgebäuden. Geplant ist ein Mixed-Use-Quartier mit Gewerbe und Produktion, Dienstleistungen, Bildung und Wohnprojekten. Auch die erste Ansiedlung steht: Die Marketing Rhein-Ruhr OHG sowie die DGA Medien GmbH erwerben das ehemalige Gesundheitshaus an der Egonstraße (siehe Bild oben links). Nach der Renovierung des Gebäudes ist der Umzug der beiden Agenturen mit ihrem 30-köpfigen Team von Gelsenkirchen-Erle zur Neuen Zeche Westerholt noch 2023 geplant.

[www.neue-zeche-westerholt.de](http://www.neue-zeche-westerholt.de)

## LWL-KLINIK HERTEN WIRD ERWEITERT

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) investiert bis zum Jahr 2029 voraussichtlich ca. 20 Millionen Euro in die LWL-Klinik Herten für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin. Geplant ist ein Neubau des Gerontopsychiatrischen Zentrums, das auf einem Teil des heutigen Parkplatzes der Klinik entstehen soll. Der LWL-Landschaftsausschuss hat den Standortentwicklungsplan Herten gebilligt. Geplant sind auch Renovierungen der Bestandsgebäude. „Die Gesundheitswirtschaft ist in Herten mit fast einem Drittel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eine starke Branche“, betonte Bürgermeister Matthias Müller in einem Gespräch mit Thomas Job. Er ist neuer kaufmännischer Direktor der Klinik. Mit derzeit über 500 Beschäftigten gehört die LWL-Klinik zu den größeren Arbeitgebern in Herten. Thomas Job verantwortet den kaufmännischen Dienst für insgesamt drei Klinikstandorte, auch Bochum und Herne gehören dazu.



Thomas Job (l.), neuer Kaufmännischer Direktor der LWL-Klinik in Herten, tauschte sich mit Bürgermeister Matthias Müller zu den Erweiterungsplänen der LWL-Klinik aus.



## Anwender-Zentrum h2herten

- Erstes Technologiezentrum für Firmen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik
- Büroräume und Technika
- Integrierte Wasserstoffversorgung
- H<sub>2</sub>-basiertes Energiekomplementärsystem
- Meetingräume inklusive Präsentationstechnik



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### Kontakt

info@h2herten.de  
www.h2herten.de



**KLIMAPROFIT**  
Nordrhein-Westfalen



Mehr Dachbegrünungen wären gut fürs Klima, findet auch Liane Herlitz, Klimaanpassungsmanagerin im Stadtentwicklungsamt Herten.

## KLIMASCHÄDEN VORBEUGEN

Starkregen, extreme Hitzeperioden oder Sturm können zu Produktionsausfällen, Lagerschäden, erhöhten Krankenständen oder auch zu Unterbrechungen in den Lieferketten führen. Das NRW-Umweltministerium unterstützt mit dem Projekt KLIMA.PROFIT Unternehmen bei der Klimafolgenanpassung. Herten ist Pilotkommune. Die vier Unternehmen Herta, Klaeser, BlueSens gas sensor GmbH und HTVG nehmen jetzt an einem strukturierten Beratungsprozess teil und erhalten individuelle Tipps, wie sie Klimaschäden vorbeugen können. Zum Beispiel könnte eine Dach- und Fassadenbegrünung vor Hitze schützen. Dass Herten Pilotkommune ist und die Beratungsleistungen dadurch kostenlos sind, hat man Liane Herlitz (Bild links) zu verdanken: Sie arbeitet seit 2022 als Klimaanpassungsmanagerin im Stadtentwicklungsamt und entwickelt ein Konzept zur Klimafolgenanpassung für Unternehmen. Die Durchführung des Modellprojektes erfolgt durch die EPC gGmbH mit Sitz in Essen und Berlin.

**Liane Herlitz, 02366 303-689**  
[www.klimaprofit.nrw](http://www.klimaprofit.nrw)

## VESTISCHE PIONIERE GESUCHT

Ökonomie und Ökologie passen gut zusammen – das haben die Unternehmen bewiesen, die sich im letzten Jahr an dem Unternehmenspreis „Vestische Pioniere“ beteiligt haben. Der Preis zeichnet unternehmerisches Engagement für ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Kreis Recklinghausen aus und wurde 2022 erstmals vergeben. Ausgelobt wird er vom Kreis Recklinghausen, von der Sparkasse Vest Recklinghausen und dem Radio Vest. Jetzt können sich Unternehmen aus dem Kreis Recklinghausen mit innovativen Konzepten und Ideen rund um das Thema Nachhaltigkeit als Vestischer Pionier 2023 bewerben. Ab Montag, 22. Mai, beginnt die Bewerbungs- und Abstimmphase, bei der Unternehmen ihre nachhaltigen Projekte einreichen können. Die Aktion läuft bis zum 31. Oktober. Der Preis unterteilt sich in drei Jury-Preise und einen Publikumspreis. Gewürdigt werden bereits umgesetzte Nachhaltigkeitsprojekte in Unternehmen, egal welcher Größe. Eine Jury bewertet alle eingereichten Projekte, zusätzlich bestimmen Bürgerinnen und Bürger beim

Publikumspreis ihr Lieblingsprojekt. Als Jury-Preise gibt es drei Medienpakete im Gesamtwert von 30.000 Euro. Zusätzlich wird als Publikumspreis ein Team-Event „Die Brötchenbringer-Deluxe“ vergeben.

**Info, Anmeldung und Abstimmung:**  
[www.vestische-pioniere.de](http://www.vestische-pioniere.de)

“**Nachhaltigkeit ist vielfältig. Das spiegelt sich auch in den Unternehmen wider. Dieses Engagement weiterzutragen und zu fördern ist unser Anliegen.**”

– Stefan Fokken,  
Leitung Marketing Sparkasse Vest





## VERTRAUEN IN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Das Institut für Internet-Sicherheit an der Westfälischen Hochschule hat das Forschungsprojekt „Vertrauenswürdigkeits-Plattform für KI-Lösungen und Datenräume“ gestartet, das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen der „Innovationsoffensive KI“ mit 1,7 Mio. Euro gefördert wird. Die Plattform soll es Anwenderinnen und Anwendern ermöglichen, Vertrauen in Anbietern von Künstlicher Intelligenz (KI) aufzubauen. „Unsere Plattform schafft höhere Akzeptanz für KI-Lösungen und Datenräume“, sagt Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Direktor des if(is) an der Westfälischen Hochschule. Hersteller können ihre Vertrauenswürdigkeit und die ihrer Produkte dokumentieren, wobei eine externe Validierung der Angebote stattfinden soll. Die Plattform bietet auch eine Indexstruktur und ein Reputationssystem, um die Bewertung von Herstellern zu erleichtern. Das Ziel ist, Vertrauen in die digitale Zukunft zu schaffen und die Akzeptanz von KI-Lösungen zu erhöhen. **PS: Dieser Text wurde von ChatGPT geschrieben.**

[trikon-online.w-hs.de](http://trikon-online.w-hs.de)

## IN HERTEN GEHT'S HOCH HINAUS

Start-ups aus der Raumfahrt-Branche haben jetzt eine Anlaufstelle in Herten. Das ESA Business Incubation Center NRW wurde von der EurA AG, dem Land NRW, der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und der Raumfahrtagentur beim DLR ins Leben gerufen. Gefördert werden junge Unternehmen aus den Bereichen der Erdbeobachtung, Satellitennavigation und -Kommunikation oder weiteren Raumfahrtleistungen. „Das Engagement der Stadt Herten im Bereich Wasserstoff und das h2-netzwerk-ruhr waren für uns starke Argumente, die Anlaufstelle im Anwenderzentrum h2herten aufzubauen“, so die beiden Manager Florian Mrosek und Dr. Günther Hohmann. Dabei sucht das ESA BIC gezielt Kontakte zu Unternehmen aus der Region: Anfang des Jahres stellte Dr. Günther Hohmann das Angebot beim Jungunternehmer-Stammtisch in Recklinghausen vor: Die Start-ups erhalten über die Inkubationsdauer von bis zu 24 Monaten umfangreiche Managementbegleitung und Fördermittel von 50.000 Euro. Zum Mentoring-Programm gehören wöchentliche Sprechstunden und individuelle Business-Workshops zu Themen wie Geschäftsmodell-Entwicklung, Marketing-Mix, Marktrecherche, Fördermittelberatung oder Finanzierung. Noch können sich weitere Gründerinnen und Gründer bewerben: Deadline für den nächsten Open Call ist der 22. Oktober 2023.

[esa-bic.de/nrw](http://esa-bic.de/nrw)



# TERMINE



## WORKSHOP: „GRÜNER KOMMUNIZIEREN“

11. Mai, 9-13 Uhr

Bildungszentrum des Handels, Recklinghausen

Der Kreis Recklinghausen möchte Unternehmen auf dem Gebiet Nachhaltigkeit unterstützen. In dem kostenfreien Kommunikationsworkshop erklären Tatjana Hetfeld und Stefan Prott (RDN Agentur für PR), wie Unternehmen „Grüner kommunizieren – aber richtig“.

Info: [www.kreis-re.de/wirtschaft](http://www.kreis-re.de/wirtschaft)

Anmeldung: [wirtschaftsfoerderung@kreis-re.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@kreis-re.de)

## STEUERTIPPS FÜR PHOTOVOLTAIK-BETREIBER

16. Mai, 18-20 Uhr, Online per Zoom

Die „Solarmetropole Ruhr“, eine gemeinsame Initiative des Regionalverbands Ruhr und der Stadt Herten, informiert rund ums Thema „Photovoltaik“: am Dienstag, 16. Mai, mit „Steuertipps und Fragerunde für Photovoltaik-Betreiber“. Die Vorträge finden online auf der Plattform Zoom von 18–20 Uhr statt.

Anmeldung: [www.herten.de/photovoltaik](http://www.herten.de/photovoltaik)

## WORKSHOP ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT

23. August, 9-13 Uhr

Bildungszentrum des Handels, Recklinghausen

Kostenfreier Potenzialworkshop des Kreises Recklinghausen mit Gudrun Engelhardt von B.A.U.M. consult zum Thema: „Wie stelle ich mein Unternehmen nachhaltig(er) auf?“

Info: [www.kreis-re.de/wirtschaft](http://www.kreis-re.de/wirtschaft)

Anmeldung: [wirtschaftsfoerderung@kreis-re.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@kreis-re.de)

## TAGE DER AUSBILDUNG

24. August 2023, Recklinghausen

25. Oktober 2023, Herten

Die Tage der Ausbildung sind eine ideale Gelegenheit für Unternehmen, um sich jungen Menschen zu präsentieren, die den Einstieg in die Berufswelt suchen. Eingeladen wird u.a. über alle weiterführenden Schulen. Wer mitmachen will, sollte sich rechtzeitig bei den Wirtschaftsförderungen der Städte Recklinghausen und Herten anmelden.

Anmeldung RE: [www.recklinghausen.de/tda](http://www.recklinghausen.de/tda)

Anmeldung Herten: [wirtschaftsfoerderung@herten.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@herten.de)



## MUSTERBEISPIEL FÜR NEUE NUTZUNG

Von der Idee zu neuem Leben in fünf Jahren: Das MarktQuartier Recklinghausen glänzt mit zukunftssträchtigem Mixed-Use-Konzept.

Das Problem ist bekannt, die Lösung steht vielerorts noch aus: Seit die klassischen Kaufhäuser ihre Magnetfunktion als erste Adresse für Kaufwillige ans Netz verloren haben, sind in fast allen deutschen Großstädten Warenhäuser geschlossen worden. So auch in Recklinghausen, wo 2016 nach 123 Jahren das Aus für die drei Karstadt-Häuser der Altstadt kam. Langes Wehklagen gab es nicht: Verwaltung und Bürgermeister haben die Wiederbelebung zur Chefsache gemacht – und in Gerd Rainer Scholze und der Düsseldorfer AIP-Unternehmensgruppe Architekturbüro und Investoren gefunden, die sich als Glücksgriff erwiesen.

### Mixed-Used-Konzept

Im April 2018 hatten AIP und die Stadt Recklinghausen die Pläne für das MarktQuartier öffentlich gemacht. Die Idee: eine Mischnutzung, bei der Einzelhandel nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Die nötigen Genehmigungen wurden nach zehn Monaten erteilt. Bereits Mitte 2019 begann der Investor, einen Teil der

alten Immobilie abzureißen und zu entkernen. Unter anderem, um Platz für ein neues Hotel zu schaffen. Durch die Corona-Pandemie, Lieferengpässe beim Material und andere Einflüsse kam es zu Verzögerungen. Die finale Fertigstellung ist für diesen Sommer avisiert. 95 Prozent der Fläche sind bereits vermietet.

### Neue Anziehungskraft

Als neue Frequenzbringer haben Aldi, das Café Extrablatt, eine Apotheke, eine große Zahnarztpraxis und das neue Hotel Holiday Inn Express schon eröffnet. Die oberen Geschosse werden für betreutes Wohnen, Kurz- und Tagespflege, eine Kita, Büros und Praxen genutzt. Die historische Fassade blieb weitgehend erhalten, wirkt aber durch viele Fenster, farbige Markisen und Loggien jetzt modern und einladend. Das MarktQuartier bringt auch neues Grün in die Stadt: Highlight ist der begrünte Innenhof (Foto rechts). Die Fassade zeigt zum Markt einen vertikalen Garten, und der Dachgarten bietet den Kita-Kindern Platz zum Spielen. **Claudia Schneider**



Renderings: MQR Matthias Mayr





## VIEL GLÜCK UND SCHNELLE PLANUNG

Ein Statement von Bürgermeister  
Christoph Tesche zum MarktQuartier



**F**ür die Stadt ist es wie ein Sechser im Lotto, dass ein finanzkräftiger, professioneller und zielstrebigter Investor das Projekt in Angriff genommen hat. Dabei hatte Recklinghausen allerdings sicher auch das Glück, dass das Investitionsklima damals (2017/2018) noch wesentlich freundlicher war.

Es war auch wichtig, dass die Fachverwaltung der Stadt den Investor im Planungsprozess eng begleitet und betreut hat. Als Bürgermeister habe ich das Projekt zur Chefsache gemacht. In rekordverdächtigem Tempo (nur zehn Monate!) wurde das Konzept auch planungsrechtlich mit einem sogenannten vorhabenbezogenen Bebauungsplan, den der Rat verabschiedete, abgesichert.

Die Stadt Recklinghausen verfolgt auch an anderen Stellen die Strategie – analog zur Unterbringung der Kita im MarktQuartier – mit öffentlicher Infrastruktur ehemalige Einzelhandelsflächen neu zu beleben und so für Frequenz in der Innenstadt zu sorgen. Bereits vor mehr als vier Jahren wurde auf einer alten C&A-Fläche die Stadtbibliothek mit einem modernen Konzept eingeweiht. Im Februar hat das Familienbüro der Stadt in zentraler Lage auf der Großen Geldstraße seine Pforten geöffnet. Und auch die Verbraucherberatung, die einst am Rande der Innenstadt beheimatet war, ist ins Zentrum verlagert worden. Das neue MarktQuartier wirkt sich schon jetzt positiv aus: Das Projekt hat Folgeinvestitionen im direkten Umfeld nach sich gezogen.





## FREQUENZ UND NEUE WEGE

Wolfgang Rill ist Sprecher des Quartiers „Markt“. Der Recklinghäuser besitzt eine Immobilie an der Breiten Straße und hat 43 Jahre Vertriebserfahrung im Handel, unter anderem als langjähriger Verkaufsdirektor Deutschland bei Stanley, Black & Decker. WiB fragte den Handelsprofi, was das MarktQuartier für die Altstadt bedeutet.



### Das MarktQuartier ist fast fertig. Wie bewerten Sie die Bauphase?

Die Verzögerung lag sicher an den Umständen der letzten Jahre, die nicht ideal waren, dafür konnten weder der Investor noch die ausführenden Unternehmen etwas. Aber viel spannender ist, was da alles unterkommt und dass wir jetzt so weit sind. Ich möchte nicht wissen, welche Probleme die Städte haben, die jetzt von Schließungen der Karstadt-Häuser betroffen sind.

### Wie bewerten Sie die Anziehungskraft des neuen MarktQuartiers?

In der alten Zeit war Karstadt ein Magnet für die ganze Stadt. Aber ein Kaufhaus kann man nicht einfach so ersetzen. Es hat ja Gründe gehabt, warum das Haus nicht mehr wirtschaftlich betrieben wer-

den konnte. Das, was da jetzt entstanden ist, empfinde ich als Bereicherung – das belebt die Innenstadt. Wobei der Markt schon immer höchst attraktiv war. Zudem gibt es im MarktQuartier echte Frequenzbringer wie vor allem den Aldi-Markt, der im Übrigen auch interessante Ladenöffnungszeiten für diejenigen bietet, die in der Altstadt wohnen. Mein Resümee: Ich sehe das sehr positiv.

### Hat die Fertigstellung Auswirkungen auf die Beziehungen der Quartiere in der Altstadt?

Ja natürlich, vor allem zwischen Palais und Altstadt. Hier haben wir die Löhrhofstraße, die leider unter dem Brand im Dezember gelitten hat. Ich sehe diese nach wie vor als eine gemütliche Straße zum Bummeln an; und die Löhrhofstraße wird weiter gewinnen. Bald verschwindet außerdem endlich die Sperrung neben der Bärenapotheke – das wird neue gute Laufwege zwischen den Quartieren bieten, ebenso wie das Lampengässchen am Depot, das als schnelle Abkürzung wieder attraktiver wird, wenn die Baustelle verschwindet.

### Sind die Probleme damit gelöst?

Wir haben auf der Breiten Straße noch zwei Baustellen: Das alte Weiser-Haus – da wird sich in Kürze etwas tun, und es

ist sicher kein Zufall, dass dort auch Wohnungen entstehen. Für das alte Kino ist noch keine Lösung da, aber ich bin zuversichtlich, dass wir auch das hinbekommen.

### Wie sehr leidet der Einzelhandel unter den Baustellen?

Ich wohne selbst an der Breiten Straße und bekomme die Beeinträchtigung natürlich hautnah mit. Aber ich vergleiche das mit anderen Projekten: Wenn heute eine Autobahnbaustelle aufgemacht wird, ist erst mal die Aufregung groß – aber später freut sich jeder, der freie Fahrt hat! Ich verstehe aber auch die Einzelhändler, die im Moment unter dem Leerstand und den Baumaßnahmen leiden und in der Übergangszeit einen langen Atem haben müssen.

### Was kann der Handel selbst tun?

In meinem Job habe ich gelernt: Krisen muss man managen. Das hat sich bei Corona gezeigt: Diejenigen, die innovativ waren und ihren Kunden Auswahlen nach Hause gebracht haben oder ihre Online-Aktivitäten ausgebaut haben, sind gut durch die Krise gekommen. Auch auf der Breiten Straße wird in der Bauzeit noch viel Kreativität gefragt sein!

**Das Interview führte Stefan Prott**

# INNENSTADT-PROGRAMM ZEIGT WIRKUNG

**S**ebastian Höber, städtischer Ansprechpartner für alle Altstadt-Themen in Recklinghausen, zieht nach drei Jahren „Sofortprogramm Innenstadt“ eine positive Bilanz: „Vor allem der Baustein Anmietung von Leerständen ist sehr erfolgreich gelaufen – und tut es noch.“ Durch die Landesförderung besteht unter anderem die Möglichkeit, Leerstände durch die Stadt vorübergehend anzumieten und diese – zu einer deutlich verringerten Miete – für die Dauer bis maximal Ende 2023 weiterzuvermieten. Ziel ist es, den Immobilien dauerhaft neues Leben einzuhauchen.

Die Zahlen sind ermutigend: Über 40 Vermietungen stehen, Stand Mitte April, auf Höbers Liste. Zwei Verträge sind kürzlich nach der Maximalförderung von 24 Monaten ausgelaufen und wurden durch Anschlussverträge abgelöst. „20 Geschäfte haben bereits einen Anschlussmietvertrag über die jeweilige Förderung hinaus“, so der „Altstadt-Kümmerer“. Auch bei einem Großteil der übrigen Geschäfte ist die Weiternutzung über die Förderung hinaus seiner Einschätzung nach sehr wahrscheinlich. Es gebe lediglich kleinere Detailfragen zu klären. Unterm Strich bleiben nur drei Geschäfte, die nach der Förderung nicht weitermachen werden. Hinzu kommt eine Aufgabe durch Insolvenz.

Einen großen Vorteil des Programms sieht Sebastian Höber in der Möglichkeit, innovative Ideen auszuprobieren, sowohl bei der Anmietung als auch beim Stadtmobiliar (die Anschaffung von mobilen Bäumen und des „REhs“ als Selfie-Spot ist ebenfalls Teil der Förderung). Durch die verbilligten Mieten würden Anreize für Gründerinnen und Gründer gesetzt, neue Nutzungskonzepte ohne hohes Kostenrisiko zu testen. Last, but not least bekämen auch die Eigentümer wieder eine Perspektive, wie es mit ihrer Immobilie weitergehen könnte.

„Innerhalb der Verwaltung besteht großes Interesse an einer Fortsetzung dieses Programms oder einer Neuauflage in ähnlicher Form in der Zukunft“, betont Sebastian Höber. „Es ist ein sehr gutes Instrument, um zukünftige Herausforderungen bei der Innenstadtentwicklung gestalten zu können.“

**Daniel Boss**



Sebastian Höber, Recklinghausens Altstadtmanager, vor dem MarktQuartier.

## KONTAKT:

Die Fördermittel sind mittlerweile aufgebraucht. Interessierte können sich aber bzgl. einer potenziellen Förderung ab 2024 gerne bei Sebastian Höber melden: [sebastian.hoeber@recklinghausen.de](mailto:sebastian.hoeber@recklinghausen.de)

## BEDINGUNGEN:

Eigentümergegenwart/-innen müssen auf 30 % der letzten Nettokaltmiete verzichten (Nachweis über die letzte Miete erforderlich). Die Stadt mietet also für 70 % an und kann für 20 % untervermieten. Die Laufzeit der Förderung endet am 31.12.2023, eine Möglichkeit der Verlängerung ist ausgeschlossen.

Die Maximalfäche, die in diesem Rahmen angemietet werden kann, beträgt 300 m<sup>2</sup>.

Es sind nur Einzelhandelsflächen anmietungsfähig, die sich im Erdgeschoss befinden. Eine Anmietung kann nur erfolgen, wenn die Eigentümer keine Umsatzsteuer ausweisen. Es können also nur Nettomieten bezahlt werden.

# NEUES AM HOLZMARKT

Leidenschaftliche Ladenbesitzer, kreative Köpfe und strategisch wichtige Investitionen: In der Altstadt rund um den Holzmarkt in Recklinghausen haben sich neue Geschäfte und Gastronomie angesiedelt. Die Stadt ist mit weiteren Interessenten im Gespräch – ganz in Ruhe, denn man will passende Mieter und Mieterinnen finden.

## INVESTOR FÜR STADT-IMMOBILIE

Rund um den Holzmarkt, eines der letzten entwicklungsbedürftigen Ziele der Altstadt, tut sich etwas. Genauer gesagt, passiert hier sogar jede Menge. So hat die Stadt Recklinghausen an der Adresse Holzmarkt 6-8 eine strategisch wichtige Immobilie erworben, um positive Impulse geben zu können. Dies soll nun in Form eines Weiterverkaufs geschehen. Ein Investor ist schon vorhanden, die genauen Nutzungspläne sind allerdings noch nicht bekannt. Fest steht: „Wir werden auch künftig die Entwicklung im Bereich des Holzmarkts mit Ladenlokalen im Erdgeschoss und Wohnnutzung in den Obergeschossen begleiten“, betont Hendrik Eßers, Leiter des Fachbereiches Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Beteiligungen. Eine Herausforderung sei und bleibe es, die richtigen Nutzer für die jeweiligen Ladenlokale zu finden. „Hier haben wir in der jüngeren Vergangenheit aber viele positive Erfahrungen machen dürfen.“



## ENTSPANNUNG BEIM WEIN

Freundinnen und Freunde edler Tropfen haben bald eine neue Anlaufstelle in der Altstadt. An der Johannes-Janssen-Straße 1 eröffnet in Kürze eine Weinbar. Derzeit läuft die Sanierung des Fachwerkhäuses in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz. Das Betreiber-Team des VININO hält sich mit Auskünften noch etwas bedeckt. Doch so viel ist klar: Rund 40 Plätze im Innen- und 60 im Außenbereich sind geplant. Zwei festangestellte Kräfte – am Wochenende von Aushilfen unterstützt – werden sich um die Gäste kümmern. 40 bis 50 offene Positionen werden eingeschenkt. Wurst- und Käseplatten sowie Flammkuchen dienen als Weinbegleitung. Ganz bewusst wird auf ein Restaurant-Konzept verzichtet. Auch Cocktails werden nicht auf der Karte zu finden sein. „Ausgesuchte Weine, vor allem aus Deutschland, stehen im Mittelpunkt“, heißt es. Das VININO soll ein entspannter Treffpunkt für den späten Nachmittag und Abend werden.

## KLANGERLEBNIS IM LADENLOKAL

Ob „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin, Beethovens 5. oder der neueste Hit von David Guetta – wer den Klang seiner Lieblingsmusik vergleichen möchte, kann das bei der Prosono-Audio-Design-Technik GmbH problemlos tun. Seit dem vergangenen Oktober hat das Unternehmen seinen Sitz am Holzmarkt 6 in Recklinghausen. Es handelt sich um einen High-End-Hifi-Konzept-Store. Die Bandbreite des Sortiments reicht vom Kabel bis zu Lautsprecher-Lösungen aller Art (darunter auch Bluetooth-Lautsprecher-Möbel). Geschäftsführerin ist Alexandra Mittelbach, zugleich Betriebsleiterin der Audio-Optimum GmbH in Recklinghausen. „Wir verkaufen deren Produkte, haben aber auch andere Hersteller im Programm“, betont sie. So ist der neue Store auch Stützpunkt-Händler der Firmen Audioblock und ATR. Das 50 Quadratmeter große Geschäft richtet sich an Menschen mit einem „hohen Anspruch ans Hörerlebnis“. Kunden sind Privatleute, aber auch Tonstudios und Gastronomiebetriebe. Mal reinhören!

[www.prosono.ruhr](http://www.prosono.ruhr), 02361-9387766



Botschafterin des guten Sounds:  
Geschäftsführerin Alexandra Mittelbach



## ZUKUNFT FÜR ALTE STOFFE

Upcycling ist in. Dass dieser Trend auch in Recklinghausen seine Fans hat, beweist Kornelia Helisch mit ihrem Atelier am Holzmarkt 10. Bei KO-Design entsteht aus gebrauchten Textilien etwas Neues. So werden aus Vorhängen Kissen, aus Jeanshosen Taschen und aus Hemden Puppenkleider. Vor zwei Jahren hatte die 70-Jährige das Projekt gestartet. Über das „Sofortprogramm Innenstadt“ musste sie lediglich eine reduzierte Miete zahlen. Inzwischen ist die Förderung ausgelaufen – „und wir machen weiter“. Ihre Freundin Bärbel Maiß ist inzwischen mit an Bord. Die beiden Rentnerinnen wollen und müssen nicht vom Laden leben. „Uns treibt die Leidenschaft an“, sagt Kornelia Helisch. Wichtig sei nur, dass das Geschäft sich selbst trage. Mit der Nachfrage sind beide sehr zufrieden. Die Fähigkeit, mit dem Vorhandenen kreativ umzugehen, hat sich die Betreiberin in ihrem Beruf angeeignet: 20 Jahre lang leitete sie die Requisitionen-Abteilung am Theater Bochum.

**KO-Design, 01523-8053302**

„Die Leidenschaft treibt uns an“, sagen Bärbel Maiß und Kornelia Helisch (v. l.) von KO-Design.

# HERTENER HÖFE AUF DER ZIELGERADEN



Shopping, Medizin, Dienstleistungen: Der Mieter-Mix soll auch Hertens Innenstadt beleben.

**D**r. Stephan Schnitzler ist guter Dinge: „Die Errichtung der Hertener Höfe geht aktuell sehr gut voran. Der gesamte Rohbau der drei Bauabschnitte steht kurz vor dem Abschluss und parallel werden die ersten Baukörper schon geschlossen, damit der Innenausbau durchgeführt werden kann“, erklärt der Geschäftsführer des Investors Phoenix Development. Mitte April waren täglich rund 100 Mitarbeiter auf der Baustelle. „Diese Zahl wird sich in den nächsten Wochen weiter erhöhen.“ Regelmäßig finden Besprechungen mit Mietern statt, um die Ausbauarbeiten für die einzelnen Mieteinheiten zu definieren. Kurz: Das Großprojekt – etwas außerhalb der Hertener Innenstadt, aber immer noch in bester Lage – befindet sich auf der Zielgeraden, auch wenn ein genauer Eröffnungstermin noch nicht bekannt ist.

Von Anfang an hatte das Projekt ein großes Interesse auf sich gezogen. Und auch die Arbeiten wurden und werden von Zaungästen verfolgt. In den letzten Tagen und Wochen dürften sich viele Hertenerinnen und Hertener vor allem an die Vergangenheit des Standorts erinnern haben: Die geplanten Schließungen von zahlreichen Galeria Karstadt Kaufhof-Filialen in ganz Deutschland bestimmten die Schlagzeilen. In Hertens liegt dieser Schlag für den Einzelhandel schon viele Jahre zurück. Nach der Karstadt-Schließung 1997 wurde das Hertens-Forum in den Folgejahren zu einem Einzelhan-

dels- und Entertainment-Zentrum umgebaut. Ende 2017 übernahm Phoenix Development das Forum.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in der bayerischen Oberpfalz und einen weiteren Standort in Bonn. Geschäftsführer Dr. Stephan Schnitzler ist aber ein echtes Kind des Ruhrgebiets und kennt sich in der Region bestens aus. Vor fünf Jahren präsentierte Phoenix Development erste Pläne für ein neues Forum Hertens. Die Stadt gab grünes Licht. 2019 wurde das Forum abgerissen, um Platz für etwas Neues zu schaffen: die Hertener Höfe. Der erste Spatenstich erfolgte Ende 2021. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird unter anderem das Dach begrünt. Eine Photovoltaik-Anlage ist vorgesehen. Neben den 400 Pkw-Flächen im Parkhaus sind mehr als 50 Stellplätze für Räder geplant. Einer klimafreundlichen Anfahrt steht damit nichts im Wege.

Von Krisenstimmung, ob durch Corona, Energiekosten oder Inflation bedingt, kann laut Investor derzeit keine Rede sein. Zwar habe es während der Bauphase bekanntlich Zeiten gegeben, in denen in Deutschland Baustoffe rar und teuer wurden. „Doch wir konnten mit unseren Baupartnern hier gute und kreative Lösungen finden.“ Corona habe in Shopping-Centern bestimmt für Irritationen gesorgt. „Doch unsere offene Architektur und das breite Angebot im neuen Quartier halfen, Verunsicherungen mit guten Argumenten zu zerstreuen.“

Das Unternehmen Phoenix Development, Teil einer familiengeführten Gruppe, wurde vor 23 Jahren gegründet. Neben dem Hauptsitz in Weiden (Oberpfalz) gibt es Niederlassungen in Bonn und Warschau. Geschäftsfelder sind die Entwicklung von Gewerbeobjekten, die Vermietung und das Management. Phoenix-Referenzobjekte finden sich unter anderem in Hagen und Mettmann.

Der Investor ist davon überzeugt, dass man einen für die Stadt „hochinteressanten Mieter-Mix“ für die 20.000 Quadratmeter zusammengestellt hat. „Das neue Quartier bietet mit Edeka, Aldi und Rossmann eine sehr gute Nahversorgung an“, sagt Dr. Stephan Schnitzler. Mit Ärzten, Apotheke, Optiker, Hörgeräteakustik und Sanitätshaus werde ein medizinischer Schwerpunkt gebildet. „Hinzu kommen im Gastro-, Dienstleistungs- und Shopping-Bereich sehr interessante Mieter, die in Hertener noch nicht vertreten waren. Und schließlich bieten wir in den Obergeschoss Mietswohnungen wie dem Jobcenter ausreichend Platz.“ Der Großteil der Flächen ist bereits vermietet oder reserviert. „Aber über Mietanfragen freuen wir uns immer noch, da wir an neuen Konzepten sehr interessiert sind“, betont der Immobilienmanager.

Hertener ist nun gespannt, welche Rolle die Hertener Höfe nach ihrer Eröffnung in wenigen Monaten einnehmen werden. „Die Hertener Höfe sind ein Leuchtturmprojekt für die Stadt und die Region“, meint Dr. Stephan Schnitzler. Es entstehe eine neue Plattform für Handel, Gastronomie, Gesundheit und Dienstleistungen, die eine ganz wesentliche Rolle in der Region spielen werde. „Von diesem Quartier aus kann auch die Innenstadt neu belebt werden.“ Der neue Bahnhof dürfte dazu sicherlich auch seinen Beitrag leisten. **Daniel Boss**



Ein echtes Kind des Ruhrgebiets:  
Dr. Stephan Schnitzler,  
Geschäftsführer von Phoenix  
Development.



Alle reden drüber.  
Wir machen's einfach.

Zum Beispiel mit unserem vielfältigen Beratungs- und Dienstleistungsangebot.  
Mehr Informationen unter: 02366 307-666  
[www.hertener-stadtwerke.de/energieloesungen](http://www.hertener-stadtwerke.de/energieloesungen)



Stand der Baustelle zur Umgestaltung der südlichen Ewaldstraße in der 14. KW

## IMPULSE FÜR EINE VITALE INNENSTADT

Die City der Zukunft wird kein reiner Konsumort sein. Hertens Mitte soll sich in eine vitale Begegnungsstätte verwandeln und viel Mehrwert bieten – damit Bürgerinnen und Bürger dort gerne zusammenkommen.

Projektleiterin Sarah Loch



Im letzten Jahr entstand unter den Gewerbetreibenden die Idee, bunte Sitzbänke vor einzelne Ladenlokale der Innenstadt zu stellen, um die Aufenthaltsqualität in der City zu verbessern. Das war ein Impuls, der großen Anklang gefunden hat. „Wir erstellen gerade ein aktualisiertes Handlungskonzept, um weitere Fördermittel zu generieren. Denn wir wollen über das Jahr 2025 hinaus die Innenstadt mit weiteren Aktionen beleben und attraktiver gestalten.“ Das sagt Sarah Loch von der Stadt Herten, die im Stadtentwicklungsamt das Projekt „Neustart Innenstadt“ leitet. Neben baulich-gestalterischen Maßnahmen im öffentlichen Raum und Gebäudebestand sollen im Zentrum auch soziale Institutionen und Bildungsangebote gestärkt werden.

### Bürger gestalten Innenstadt mit

Damit die Stadt eine lebendige und einladende Mitte bekommt, setzt man auf vielfältige Aktionen. Diese reichen von der Bepflanzung von ausgedienten

Abfalltonnen über eine interaktive Modenschau bis hin zur Durchführung von spontanen Konzerten im öffentlichen Raum. Julian Kundel-Füth ist ein Mitarbeiter aus dem Projektbüro „Neustart Innenstadt“. Er berichtet, dass aktuell fünf Kunstaktionen über Fördermittel in der Innenstadt unterstützt werden, bei denen die Bürgerinnen und Bürger eng miteingebunden werden. Sie übernehmen nicht die Rolle eines reinen Zuschauenden, sondern werden aktiv in die Umsetzung der Kleinprojekte integriert. „Wir wollen das Miteinander stärken“, sagt Kundel-Füth – und daran kann sich jeder Bürger beteiligen.

### Subventionierte Ladenmieten

Für den Leerstand in der Innenstadt gibt es eine besonders zugkräftige Aktion. Leere Ladenlokale können in der Innenstadt als Boutique, Bistro oder Pop-Up-Store übernommen werden und im engen Dialog mit dem Projektbüro zahlt man die ersten zwei Jahre nur 20 Prozent

der regulären Miete. Auch bei Nutzungsgenehmigungen oder bei Anträgen sowie bei der Behördenkommunikation stehen die Mitarbeiter vom Hertener Projektbüro mit Rat und Tat zur Seite.

### Der Park kommt in die Stadt

Auch für Umgestaltung und Verschönerungen stehen in diesem Jahr weitere Fördermittel zur Verfügung. Mit dem Gestaltungskonzept „Der Park kommt in die Stadt“ sollen einzelne Bereiche in der Hertener Innenstadt entsiegelt und mit Bäumen und Sträuchern begrünt werden. „Uns unterstützt auch ein Architektur-Team, das die Immobilien-Eigentümer in der Innenstadt bei Energiefragen oder zu ihrer Gebäudesubstanz beraten kann. Die Fachleute geben auch Hilfestellung beim Austausch von Heizungssystemen“, erklärt Sarah Loch. Mit so viel umfangreicher Expertise soll der Neustart der Innenstadt gelingen. **Peter Hesse**

[www.herten.de/neustart-innenstadt](http://www.herten.de/neustart-innenstadt)



# NEUE IDEEN, NEUES GRÜN

Stadtbaurätin Janine Feldmann will die Hertener Innenstadt neu gestalten – und setzt auf Kooperation aller Beteiligten.

## Zum Neustart gehören meist neue Ideen. Wo müssen Immobilieneigentümer umdenken?

Die Innenstadtentwicklung wird durch das Zusammenspiel aller Akteure geprägt – also von Bewohnern, Geschäftsleuten, Dienstleistern, Eigentümern und Kommune. Dabei müssen alle mit den geänderten Rahmenbedingungen umgehen und Innenstadt neu denken. Das gilt auch für die Immobilienbesitzer – sie müssten zur Kenntnis nehmen, dass Mieten wie vor 20 Jahren heute meist nicht mehr erzielt werden können. Auch die Dauer der Mietverträge ist oft kürzer.

## Wie findet man neue Pächter?

Dafür ist es zuerst wichtig, Ladenlokale im guten Zustand zu halten. In Einzelfällen müsste auch in eine Sanierung investiert werden, um heutigen Ansprüchen zu genügen. Wenn die Pächterfindung sich hinauszieht, könnten Eigentümer Zwischennutzungen, PopUp-Stores und dergleichen mit reduzierten Mieten in Betracht ziehen. In Randlagen kann eine Umnutzung in Wohnraum oder Büros eine gute Alternative sein, um langfristige Pachterfolge zu erzielen.

## Zusammen können Immobilienbesitzer meist mehr erreichen. Was halten Sie davon?

Viell! Es wäre es wünschenswert, wenn Akteure eine Interessensgemeinschaft bilden, um sowohl die Innenstadt attraktiv als auch die eigene Immobilie dauerhaft in Wert zu halten. Dazu gehören stabile Nutzungen in den Erdgeschossen, die eine unmittelbare Wirkung auf das Umfeld, die Gesamtlage

Innenstadt und ihre Lebensqualität haben. Eine kurzfristig lukrative Vermietung eines Ladenlokals im Niedrigsegment ist leider kein Garant für Nachhaltigkeit. Vielfach wird ein „Trading-Down-Effekt“ für die gesamte Lage ausgelöst. Diese Problematik sollten Immobilieneigentümer stärker in den Blick nehmen. Für eine Stärkung der Innenstadt sind wir auf Kooperation angewiesen – denn allein durch Umgestaltung des öffentlichen Raums kann die Stadt die Probleme nicht lösen.

## Die Innenstadt soll durch Wasser und Grün attraktiver werden. Welche Chancen öffnet das?

Die Stadt Herten hat zusammen mit der Zukunftsinitiative Klima.Werk eine wassersensible Gestaltung der Ewaldstraße und des Bramhügels konzipiert, da die grün-blaue Infrastruktur sowie attraktive öffentliche Räume gerade in Innenstädten immer wichtiger werden. Das Gestaltungskonzept „Der Park kommt in die Stadt“ soll nun umgesetzt werden. Ich bin sicher: Unsere Innenstadt wird dadurch eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten. Da die südliche Innenstadt zukünftig voraussichtlich kein primärer Standort des Einzelhandels mehr sein wird, sollen die Straßen und Plätze in diesem Bereich insbesondere für die dort lebende Bevölkerung attraktiver gestaltet werden. Durch die Entsiegelung, das zusätzliche Grün, Spielelemente und Wassererlebnispunkte wird den Bewohner/-innen eine lebenswerte Flächen für Verweilen und Treffen in der dicht bebauten Innenstadt gegeben. Darüber hinaus wird im Untergrund der Ewaldstraße

ein Regenwasserspeicher eingebaut, in dem das Regenwasser gesammelt und anschließend für die Bewässerung der Bäume und Pflanzen in der Straße verwendet wird. Das Besondere an dieser Strategie sind nicht nur die unmittelbaren Vorteile für die dichtbebaute Innenstadt, sondern bei starken Regenereignissen wird so der Abfluss des Oberflächenwassers in die südlicher gelegenen Quartiere aus-

gebremst und damit ein aktiver Beitrag zum Überflutungsschutz betrieben.

## Welche Impulse geben die Hertener Höfe?

Die Hertener Höfe werden mit ihrer Architektur und ihren Angeboten in den Bereichen Handel, Gastronomie und Dienstleistungen eine positive Ausstrahlung auf die gesamte Hertener Innenstadt haben. Sie werden mit ihrer Gastronomie, dem hochwertigen Lebensmittel-Einzelhandel, den Dienstleistungen aus der Gesundheits- und Fitnessbranche eine attraktive Ergänzung zu den Angeboten in der zentralen Innenstadt bereit halten. Dadurch werden neue Kundengruppen in die Innenstadt gelockt. Die Herausforderung wird sein, dass über diese Effekte gleichzeitig positive Impulse für neue Nutzungen in Hermann-, Ewald- und Antoniusstraße entstehen. Beide Standorte müssten wie ein Brückenkopf fungieren und sich gegenseitig stützen. Wie oben ausgeführt, müsste dazu jedoch mit den Immobilien Eigentümern der genannten Straßenzüge eine intensive Abstimmung erfolgen, um geeignete Maßnahmen zu ergreifen zu können.

## Das Interview führte Stefan Prott

### Förderhinweis:

Die Oberflächengestaltung des öffentlichen Raums wird aus Mitteln der Städtebauförderung durch Bund, Land NRW und Stadt Herten finanziert. Die Erstellung des Regenwasserspeichers wird mit finanzieller Unterstützung der EmscherGenossenschaft (EGLV) realisiert und innerhalb der Zukunftsinitiative Klima.Werk ([www.klima-werk.de](http://www.klima-werk.de)) umgesetzt.

Blick in die Zukunft: So soll die Ewaldstraße aussehen.





## KEINE ANGST VORM SCHEITERN

Das „Projekt Neustart!“ unterstützt Studierende in der Krise: Die Westfälische Hochschule bietet diskrete und ergebnisoffene Beratung für Studienzweifler und Studienabbrecher.

**A**n der Westfälischen Hochschule können Studierende, die Zweifel an ihrem Studium haben oder sogar über einen Studienabbruch nachdenken, auf das „Projekt Neustart!“ zurückgreifen. Im Rahmen des übergreifenden Programms „Next Career“, welches vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW in Auftrag gegeben wurde und das aktuell 19 Hochschulen in NRW umfasst, setzt sich das „Projekt Neustart!“ für die Enttabuisierung von Studienzweifeln und Studienabbruch ein. „Wir bieten unseren Studierenden eine freiwillige und ergebnisoffene

Beratung an, sowohl in Präsenz an den drei Standorten der Hochschule in Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bocholt, aber ebenso telefonisch oder digital via Zoom“, erklärt Sören Stephan von der Studienberatung der Westfälischen Hochschule. Ziel des Projekts sei es, Studierenden die Angst vor dem Scheitern zu nehmen und ihnen bei der Suche nach Lösungen zu helfen.

„Dabei geht es nicht nur um organisatorische und leistungsbezogene Probleme. Wir versuchen ergebnisoffen eine gute Lösung zu finden. Das kann bedeuten,

dass die oder der Studierende gemeinsam mit uns an der einen oder anderen Stellschraube dreht und das Studium in dem gleichen Fach fortsetzt. Alternativ wird ein Fachwechsel oder gar ein Hochschulwechsel diskutiert. Nicht selten führt der Weg die Studierenden in die Ausbildung“, so Stephan. Um sie frühzeitig auf das Angebot aufmerksam zu machen, gibt es seit Herbst 2020 ein E-Mail-gestütztes Frühwarnsystem. Wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind, werden die Studierenden einmalig über Unterstützungsangebote bei der weiteren Studiengestaltung informiert.



Sören Stephan berät Studierende mit Zweifeln, ob das gewählte Studienfach noch zu ihnen passt, oder die überlegen ihr Studium abzubrechen. Er skizziert ihnen verschiedene Wege aus der Krise.

Die Beratungsgespräche finden diskret in einem geschützten Raum statt, um Studierenden die Möglichkeit zu geben, offen über ihre Sorgen und Ängste zu sprechen. „Vorgebrachte Zweifel oder Gesprächsthemen werden nicht nach außen kommuniziert und sei es nur an einen der Profs. Diese Sorgen können wir den Studierenden nehmen“, so der Studienberater.

Ein weiteres Plus im „Projekt Neustart!“ ist die Stellenplattform auf der Webseite [www.w-hs.de/zweifel-am-studium](http://www.w-hs.de/zweifel-am-studium), auf der explizit Ausbildungsangebote von Unternehmen für Studienaussteiger präsentiert werden. „Sie sehen die Qualität von Studienaussteigern und wollen diese für Stellen oder Ausbildungsplätze gewinnen – beispielsweise für den gewerblich-kaufmännischen Bereich. Wir hören sehr häufig von Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen, dass

sie sehr viel Wert auf die Lebenserfahrung und auf die gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Studium legen“, sagt Stephan.

Zusätzlich zum Beratungsangebot gibt es gemeinsame Informationsveranstaltungen mit der Agentur für Arbeit (Recklinghausen, Gelsenkirchen, Coesfeld), mit der IHK und HWK sowie auch Workshops zur Enttabuisierung von Studienzweifeln. Im Mai 2023 finden zudem die überregionalen „Thementage Studienzweifel“ statt, bei denen alle 19 beteiligten Hochschulen Workshops, Informationsveranstaltungen, offene Aktivitäten und Vorträge anbieten. Sie unterstreichen das gemeinsame Engagement der beteiligten Hochschulen, das Stigma des Zweifels und Scheiterns zu brechen. Die vielfältigen Unterstützungsangebote, die in den vergangenen Jahren über tausend junge Menschen erreicht haben, zeigten, dass das Format sich etabliert hat.

Die Thementage bieten Studierenden die Möglichkeit, sich digital als auch in Präsenz zu Themen wie Fach- und Hochschulwechsel, Neustart, alternative Karrierewege und Berufsorientierung zu informieren. Das Programm und die Anmeldung zu den Veranstaltungen sind unter [www.nextcareer.de/thementage\\_studienzweifel](http://www.nextcareer.de/thementage_studienzweifel) sowie auf den Homepages der teilnehmenden Projekte und Hochschulen zu finden.

Das „Projekt Neustart!“ der Westfälischen Hochschule ist ein wichtiger Schritt, um Studierenden in schwierigen Situationen Unterstützung zu bieten und sie dabei zu begleiten, den für sie besten Weg zu finden – sei es innerhalb oder außerhalb der Hochschule. **Pascal Hesse**



#### INFORMATIONEN FÜR UNTERNEHMEN

Unternehmen, die sich für eine Zusammenarbeit mit dem Projekt Neustart der Westfälischen Hochschule interessieren, finden hier weitere Informationen:

- Ansprechpartner: Sören Stephan, Projektmitarbeiter, Tel: 0209 9596 959, E-Mail: [soeren.stephan@w-hs.de](mailto:soeren.stephan@w-hs.de)
- Die Stellenplattform bietet Unternehmen die Möglichkeit, Ausbildungsangebote für Studienaussteiger zu inserieren. Interessierte Unternehmen können sich per E-Mail an Herrn Stephan wenden.
- Weitere Informationen zu Karriere- und Nachwuchsförderung an der Westfälischen Hochschule finden Sie auf der Webseite: [www.w-hs.de](http://www.w-hs.de)

Sören Stephan, Mitarbeiter im „Projekt Neustart!“ der Westfälischen Hochschule



## Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern akquirieren: Herausforderungen und Lösungsansätze

Unternehmen wie die headwaylogistic GmbH aus Recklinghausen werden tagtäglich bei der Personalsuche vor Herausforderungen gestellt, wenn sie Fachkräfte und qualifiziertes Personal aus dem Ausland rekrutieren wollen. Mal spielt die Botschaft nicht mit, mal sind es die zu hohen Anforderungen staatlicher Stellen.

Warum suchen Unternehmen Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern? Unternehmen suchen oft nach Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern, weil es in vielen Branchen hierzulande einen Mangel an geeigneten Bewerbern gibt. Insbesondere in Branchen wie der IT, dem Gesundheitswesen und der Logistik gibt es in Deutschland nicht genügend qualifiziertes Personal, um den Bedarf zu decken. Unternehmen hoffen, dass sie durch die Einstellung von ausländischen Fachkräften ihr Team stärken und ihr Geschäft ausbauen können.

Die Suche nach Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern ist für viele Unternehmen in Deutschland zunehmend zu einer Herausforderung geworden. Insbesondere in der Logistikbranche, die stark vom Arbeitskräftemangel betroffen ist, suchen Unternehmen händeringend nach qualifiziertem Personal. Kai Deitermann, Geschäftsführer der headwaylogistic GmbH aus Recklinghausen, berichtet von enormen Schwierigkeiten und bürokratischen Hürden bei der Rekrutierung von Personal aus Nicht-EU-Ländern. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 1.400 Mitarbeiter an 56 Standorten in ganz Deutschland und ist in verschiedenen Bereichen der Logistikbranche tätig — in der Halbleiter- und Textillogistik, im E-Commerce, in der Getränke- und Lebensmittellogistik und als Logistikpartner für einen Drogeristen. Seine Mitarbeiter rekrutiert Deitermann aktuell hauptsächlich aus den EU-Ländern Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Polen und Kroatien. Doch in diesen Ländern geeignetes Personal zu finden, stellt ihn zunehmend vor Herausforderungen: „Früher waren wir in diesem Segment einer von wenigen, heute gibt es viele Mitbewerber auf diesem Markt.“

Die Suche nach Fachkräften sei weltweit schwierig, aber in Deutschland gibt es laut Deitermann zu-

sätzliche Hürden: „Das Ausbildungssystem in Deutschland ist einzigartig, was es schwierig macht, geeignete Fachkräfte für die Logistikbranche zu finden. Die klassische ‚Fachkraft für Logistik‘ kennen nur wir. Im Ausland gibt es sie nicht. Ergo können Kräfte aus dem Ausland die Anforderungen nicht erfüllen, da sie den entsprechenden – oder vergleichbaren – Berufsabschluss nicht besitzen. Und ohne diesen können wir sie, selbst wenn sie noch so qualifiziert und fähig sind, nicht ins Land holen.“ Unternehmen müssten sich mit einer Vielzahl von Behörden und Vorschriften herumschlagen, um Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern einstellen zu können. Das lohne sich oftmals nicht, zumal der Erfolg nicht garantiert sei. Mitarbeiter

Kai Deitermann,  
Geschäftsführer der  
headwaylogistic  
GmbH aus  
Recklinghausen



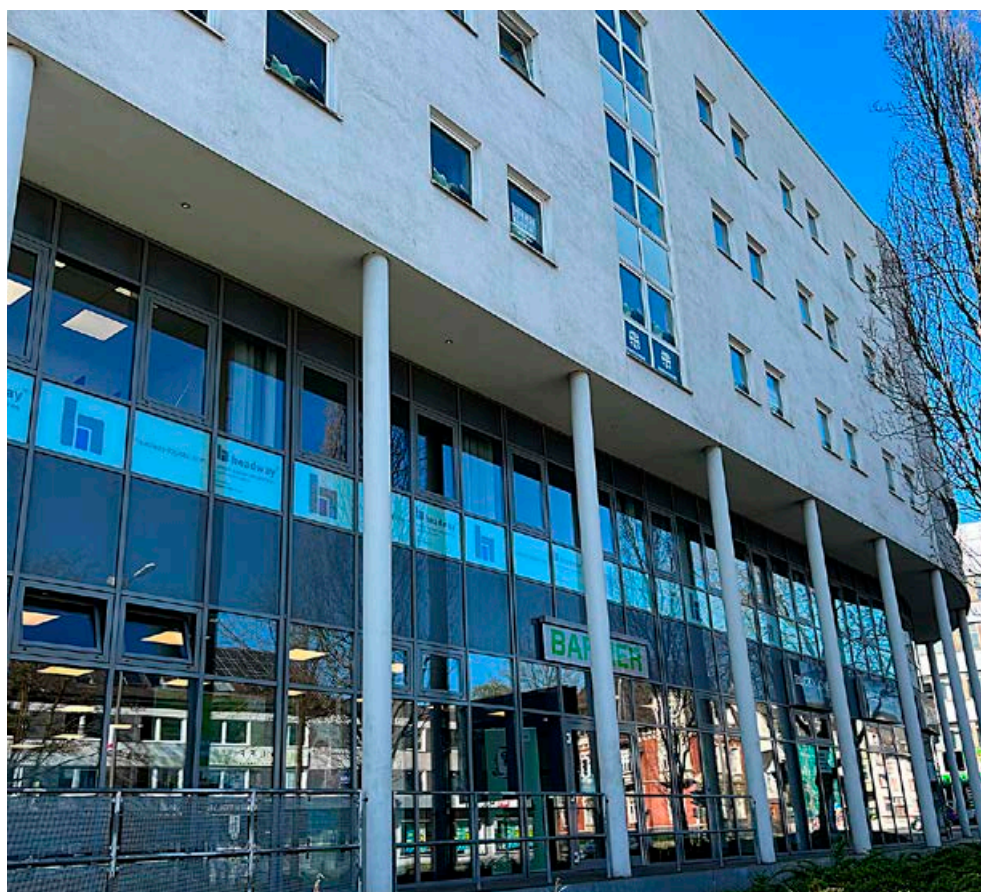
Welche Herausforderungen gibt es bei der Rekrutierung von ausländischen Fachkräften?

- Die Beschaffung von Visa und Arbeitsgenehmigungen kann eine langwierige und komplexe Angelegenheit sein.
- Es kann schwierig sein, qualifizierte Bewerber zu finden, die bereit sind, in einem fremden Land zu arbeiten.
- Es gibt oft kulturelle Unterschiede, die zu Verständigungsschwierigkeiten führen können.
- Es kann schwierig sein, eine inklusive und offene Arbeitskultur zu schaffen, die es ausländischen Mitarbeitern ermöglicht, sich in der fremden Umgebung wohl zu fühlen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

aus Nicht-EU-Ländern müssten sich an neue Arbeitsbedingungen, Kulturen und Sprachen anpassen. Deitermann: „Doch selbst wenn wir ihnen über Agenturen die deutsche Sprache in ihrem Heimatland vermitteln: Die Botschaften entscheiden am Ende bei jedem Einzelfall, ob die Person einreisen darf oder ob nicht. Und oft bekommen aus unserer Sicht qualifizierte Mitarbeiter, die wir hierzulande dringend brauchen, noch nicht einmal einen Termin in der Botschaft.“

Als Lösungsansätze schlägt Deitermann vor, die bürokratischen Hürden für eine erfolgreiche Rekrutierung aus Nicht-EU-Ländern massiv abzubauen: „Der Gesetzgeber sollte klare Vorgaben machen, was verlangt wird, um die Rekrutierung zu erleichtern. Wir müssen weg von Einzelfallentscheidungen.“ Eine vorausschauende Planung und eine klare Definition der Anforderungen und Standards seien zwingend notwendig. Hindernisse könnten auch durch eine engere Zusammenarbeit von Unternehmen, staatlichen Institutionen und ausländischen Botschaften verringert werden. Deitermann: „Der Gesetzgeber könnte die Verantwortung für die Kosten der Rückkehr von Mitarbeitern aus Nicht-EU-Ländern auf die Unternehmen übertragen. Das würde den ausländischen Mitarbeitern eine gewisse Sicherheit bieten und die Unternehmen zum gewissenhaften Umgang motivieren. Hier braucht es ein Mehr an Vertrauen gegenüber denen, die für den Erfolg der deutschen Wirtschaft verantwortlich sind: die Unternehmen. Es kann nicht immer nur die Sorge vor der Einwanderung von Ausländern in unsere Sozialsysteme vorgeschoben werden. Dieses vorgeschobene Argument ist nicht zielführend!“

Das Problem des Arbeitskräftemangels betrifft nicht nur die Logistikbranche. Es gibt viele einfache Tätigkeiten, die jeder erlernen kann, für die es aber oft schwierig ist, Mitarbeiter zu finden. „Schichtarbeit und schwere körperliche Arbeit ist



Die headwaylogistic GmbH ist an der Herner Straße in Recklinghausen zu Hause. Von der Zentrale aus koordiniert sie ihre 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 56 Standorten in ganz Deutschland.

für viele Arbeitssuchende nicht von Interesse. Wir sollten uns daher glücklich schätzen, wenn Menschen aus dem Ausland zu uns kommen und uns diese Tätigkeiten abnehmen wollen,“ meint Kai Deitermann.

Der Geschäftsführer der headwaylogistic GmbH betont, dass der regelmäßige Austausch zwischen Unternehmen und Institutionen wie der Agentur für Arbeit und der IHK dazu beitragen kann, die Bedürfnisse der Unternehmen hierzulande besser zu verstehen und geeignete Maßnahmen zur Unterstützung bei der Rekrutierung zu entwickeln. „Doch am Ende muss der Gesetzgeber in Berlin mitspielen.“ Zusätzlich sei es wichtig, dass Unternehmen, die Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern rekrutieren möchten, ihre Erwartungen und Anforderungen klar kommunizieren. „Es ist oft schwierig, zu verstehen, welche Qualifikationen und Fähigkeiten erforderlich sind, um in Deutschland in einem bestimmten Beruf zu arbeiten. Es gibt auch unterschiedliche Anforderungen in verschiedenen Branchen und Regionen.“ Insgesamt sei die Rekrutierung von Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern eine komplexe Herausforderung, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, staatlichen Institutionen wie auch den deutschen Botschaften vor Ort erfordert. **Pascal Hesse**

Was können Unternehmen tun, um die Rekrutierung von ausländischen Fachkräften zu erleichtern?

- Staatliche Institutionen wie die Agentur für Arbeit und die Industrie- und Handelskammern um Unterstützung und Beratung bei der Rekrutierung von ausländischen Fachkräften bitten
- Recruiting-Agenturen engagieren, die sich auf die Rekrutierung von ausländischen Fachkräften spezialisiert haben
- Eine inklusive und offene Arbeitskultur schaffen, die ausländischen Mitarbeitern ein Gefühl der Zugehörigkeit gibt
- In die Ausbildung und Unterstützung ihrer ausländischen Mitarbeiter investieren, um sicherzustellen, dass sie ihr volles Potenzial ausschöpfen können
- Flexible Arbeitsbedingungen und Gehaltsstrukturen oberhalb von Tarif- und Mindestlöhnen anbieten, um ausländische Fachkräfte anzulocken und zu halten



Geschäftsführer  
Dr. Bernd Pitschak

## DIE ZUKUNFT IN HERTEN FINDEN

Alle Welt sucht Fachkräfte – und manche finden sie in aller Welt. So die Cummins Hydrogenics GmbH in Herten: In nur zwei Jahren hat der Brennstoffzellen-Hersteller das Personal von 20 auf 115 Mitarbeiter hochgefahren. Aktuell sind bei Cummins am Zukunftsstandort Ewald Menschen aus 24 Nationen beschäftigt. WIRTSCHAFT IM BLICK sprach mit Geschäftsführer Dr. Bernd Pitschak.

### Wie ist es Ihnen gelungen, so schnell Fachkräfte zu gewinnen?

Den überwiegenden Anteil der neuen Mitarbeiter haben wir aus dem regionalen Markt rekrutiert. Es gab aber auch starkes Interesse aus anderen Standorten der Cummins-Gruppe, aus den USA oder aus Indien. Nahezu alle Bewerber haben sich gezielt für die neue Technologie entschieden – nach dem Motto: Das ist zukunftsorientiert, dem Klimaschutz zugetan, daran möchte ich beteiligt sein. Die Bewerbungen kamen aus allen Altersschichten: Ich habe auch Mitarbeiter jenseits der 50 eingestellt, die sich noch einmal mit der neuen Technologie beschäftigen und ihr ganzes Können einbringen wollten. Dazu gehört etwas Mut und das finde ich großartig.

### Wie wird das Ruhrgebiet von ausländischen Interessenten wahrgenommen?

Herten oder Wanne-Eickel sind natürlich keine Namen wie New York. Aber der Begriff Ruhrgebiet – als Ruhr Area – ist durchaus bekannt. Deshalb sollte man im Marketing an der Metropole Ruhr festhalten.

### Was mögen die Neuankömmlinge an unserer Region?

Sie haben hier alles! Darin liegt der Charme: Sie bekommen indisches Essen, indische Lebensmittel, aber auch amerikanische Spezialitäten. Gerade von den indischen Mitarbeitern bekomme ich gespiegelt: In der Bevölkerung gibt es keine Berührungsängste. Die Leute fühlen sich schnell wohl und sind zumindest auf der Arbeit sofort integriert, zumal unsere Sprache in Meetings zu 80 Prozent Englisch ist.

### Welche Rolle spielt der Wohnungsmarkt?

Zumindest ist die Wohnungssuche kein Problem. Mit professioneller Unterstützung findet man im Ruhrgebiet schnell ein neues Zuhause nach den eigenen Vorstellungen.

### Wie hoch sind die bürokratischen Hürden?

Das ist zumindest sehr zeitaufwändig. Für einen Kollegen aus den USA läuft der Visa-Prozess jetzt seit einem Jahr. Nach wie vor ist eine Begründung erforderlich, dass die Stelle aus dem inländischen Arbeitsmarkt nicht besetzt werden kann.

### Suchen Sie weitere Fachkräfte?

Wir suchen aktuell noch einige Mitarbeiter, aber das stabilisiert sich etwa auf heutigem Niveau. Seit Ende 2022 hat sich die Besetzung allerdings verlangsamt. Wir profitieren vom guten Ausbildungsniveau: Kfz-Mechaniker oder Mechatroniker können wir praktisch sofort einsetzen. Wer sich mit einem Motor auskennt, der kann auch eine Brennstoffzelle bauen.



Das Bauunternehmen Heinrich Schmid hat auch an der „Arena Auf Schalke“ mitgebaut.

Hertens Bürgermeister Matthias Müller (2.v.r.) besuchte die Niederlassung von Heinrich Schmid und informierte sich über die Ausbildungsstrategie des Innenausbau-Spezialisten.



## GROSSE MÖGLICHKEITEN FÜR AZUBIS BEI HEINRICH SCHMID



Das Unternehmen präsentierte sich auch bei der Informationsveranstaltung für Schüler und Schülerinnen im Jugendzentrum Nord in Hertens. Das Bauunternehmen bildet regelmäßig aus und sucht noch Azubis.

Immer noch denken viele junge Menschen, Handwerksberufe bestehen nur aus schlechtbezahlter körperlicher Arbeit und bieten wenig Karrierechancen. Dass das nicht stimmt, beweist das bundesweit tätige Handwerksunternehmen Heinrich Schmid. Das bietet unter anderem Maler- und Bodenarbeiten, Trockenbau sowie Gebäudedämmung und beschäftigt etwa 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hertener Standortleiter ist Erol Ergün, der hier als Geselle begonnen hat, und inzwischen ein 40-köpfiges Team führt – davon etwa ein Viertel Auszubildende.

Seine Azubis gewinnt Ergün unter anderem durch Kooperationen mit dem Berufsinformationszentrum Recklinghausen und der Stadt Her-

ten – und er beteiligt sich an Aktionen wie der Woche der Ausbildung im Hertener Jugendzentrum Nord. Es läuft aber auch einiges über Empfehlungen, denn die Azubis bei Heinrich Schmid genießen viele Vorteile: „Wir sponsern gerne das Busticket, später gibt es ein privat nutzbares Firmenfahrzeug und gute Arbeitskleidung bekommt man bei uns auch“, erklärt Erol Ergün. Wichtige Argumente sind die deutlich übertarifliche Bezahlung und die großen Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen. „Wir haben spannende Baustellen wie die Schalke Arena oder Mercedes Niederlassungen in ganz Deutschland – und wer will, macht bei uns den Meister, kann studieren und später Führungskraft werden“, betont Ergün.

**Michael Otterbein**



## AARON BRUNS – MEISTER MIT 20

„Das Elektro-Handwerk ist vielseitig und benötigt mehr als nur zwei rechte Hände. Es gibt täglich neue Herausforderungen, man hat viele Kundenkontakte mit unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort und begleitet Prozesse von der Bestandsaufnahme über die Fertigstellung und je nach Betriebsstruktur bis zur Rechnungsstellung.“

Elektrotechniker Aaron Bruns

Bereits zwei Wochen, nachdem er seinen Gesellenbrief in den Händen hielt, startete Aaron Bruns mit der Meisterschule für Elektrotechnik – und zwar im brandenburgischen Potsdam, weil er nur dort so schnell einen Platz bekam. Heute dürfte er mit gerade einmal 20 Jahren, nicht nur in unserer Region, einer der jüngsten Meister überhaupt sein. Den „Turbo“ schaltete der Hertener bereits während seiner Ausbildung ein, die er dank guter Noten um ein Dreivierteljahr verkürzte. Da wundert es nicht, dass Bruns mit starker Performance in allen vier Teilen der Meisterschule bereits die Voraussetzungen für die Eröffnung eines eigenen Betriebs erfüllt. Dies wird er allerdings erst einmal nicht tun, da er sich im Unternehmen seiner Eltern sehr wohlfühlt.

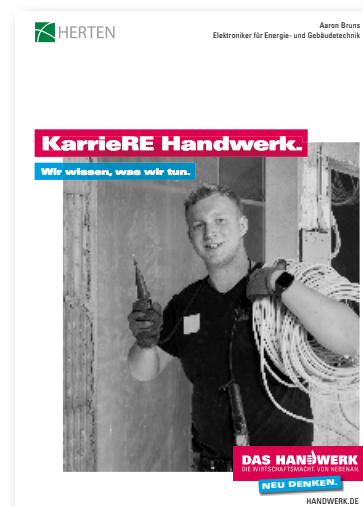
„Ich habe hier schon als Schüler gejobbt und wusste früh, dass ich mich einmal in unserem Familienunternehmen engagieren möchte“, erklärt der junge Handwerksmeister. „Jetzt finde ich es toll, ein vollwertiger Teil der Firma zu sein und eigene Aufträge zu bearbeiten.“ Spaß macht Aaron Bruns auch, abwechselnd im Büro und auf der Baustelle zu arbeiten. „Ich mag den Kundenkontakt. Es ist ein schönes Gefühl, wenn ich Kunden helfen – und ihre Probleme lösen kann“, betont er.

Neben der Arbeit im Betrieb engagiert sich Bruns in der Azubi-Gewinnung für das eigene Unternehmen und macht Öffentlichkeitsarbeit für die Branche Handwerk.

**Michael Otterbein**

## Botschafter fürs Handwerk

Aaron Bruns ist auch Botschafter der aktuellen „Wertschätzungskampagne des Handwerks“. Seit März werben Nachwuchskräfte verschiedenster Gewerke auf Plakaten, City-Light-Postern und auf Social-Media-Kanälen für ihr Handwerk. Es werden unterschiedlichste Berufsfelder und Entfaltungsmöglichkeiten vorgestellt. Das soll Lust auf eine Aus- und Weiterbildung im Handwerk machen. An der Kampagne beteiligen sich alle zehn kreisangehörigen Städte, die Handwerkskammer Münster sowie in Recklinghausen das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und die Kreishandwerkerschaft.







## Tage der Ausbildung

Am 24. August in Recklinghausen  
und am 25. Oktober in Herten

Unternehmen fast aller Branchen suchen dringend Nachwuchskräfte. Gleichzeitig fragen sich Jugendliche, die in der 8., 9. und 10. Klasse sind, „was soll ich nach der Schule nur machen?“ Das breite Berufsspektrum ist vielfach unbekannt bei Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften. Ausbildungsmessen und -tage sind eine gute Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre kennenzulernen. Im März haben die Wirtschaftsförderung Herten und die Agentur für Arbeit in Herten eine Informationsveranstaltung im Jugendzentrum Nord veranstaltet – die Resonanz war sehr gut. Am **24. August** findet in **Recklinghausen** der 4. Tag der Ausbildung statt. Teilnehmende Unternehmen öffnen

an diesem Tag ihre Büros, Labore und Werkstätten und informieren anschaulich über das Unternehmen, die Ausbildungsmöglichkeiten sowie Praktika. Auch in **Herten** können Schüler/-innen, junge Erwachsene sowie deren Eltern hinter die Kulissen schauen und typische Arbeitsprozesse kennenlernen. Hier findet der Tag der Ausbildung am **25. Oktober** statt. Beide Ausbildungstage werden in Schulen, Jugendeinrichtungen und via Social Media verstärkt beworben. Es sind noch Anmeldungen möglich. **Claudia Schneider**

[www.recklinghausen.de/tda](http://www.recklinghausen.de/tda)  
[wirtschaftsfoerderung@herten.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@herten.de)



Foto: Markus Mucha



**bz Bildungszentrum  
des Handels gGmbH**

Seit 50 Jahren. Für Sie da.

# Wir für die Menschen in der Region

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung

Ausbildung der Ausbilder\*innen

Bildungsscheckberatung

Karriereberatung

**bz Bildungszentrum des Handels gGmbH**  
Wickingplatz 2-4 · 45657 Recklinghausen  
Fon: 02361 4806-0 · Fax: 02361 4806-999  
[info@bzdh.de](mailto:info@bzdh.de) · [www.bzdh.de](http://www.bzdh.de)



## TREIBER FÜR H<sub>2</sub>-MODELLREGION

Seit 2020 bündeln die Wasserstoffkoordinatoren der WiN Emscher-Lippe die Aktivitäten zu einer Wasserstoff-Modellregion. Das seit Anfang des Jahres verstärkte Team blickt aktuell spannenden Zeiten entgegen.

**20** Prozent des Energiebedarfs aus grünem Wasserstoff bis 2030 – das ist eines der ehrgeizigen Ziele, das die „Roadmap für die Wasserstoffregion Emscher-Lippe“ ausgegeben hat. Die Mitarbeit an dem Papier war eine der zentralen Aufgaben der Wasserstoffkoordination des Wirtschaftsfördernetzwerkes (WiN) Emscher-Lippe GmbH mit Sitz in Herten. Das Team um Dr. Babette Nieder sorgt seit 2020 u. a. dafür, dass die vorhandenen Initiativen und Projekte für dieses Ziel nicht aneinander vorbeiarbeiten, sondern voneinander profitieren und ein

„kohärentes Ganzes ergeben“. Mehr als 40 Projekte machen die Region schon heute zu einer Modellregion für Wasserstoff und Brennstoffzellentechnik.

„Durch den Ukraine-Krieg verschärft und beschleunigt sich die Aufgabe, dem energieintensiven Mittelstand in der Region eine Alternative zur Nutzung von Erdgas zu bieten“, beschreibt Dr. Babette Nieder den derzeitigen Arbeitsfokus der Wasserstoffkoordination. „Wir bringen deshalb aktuell in der Region die Unternehmen mit den Verteil- und Transportnetzbetreibern zusammen,

um erste Nachfragecluster zu identifizieren und ein ökonomisch und ökologisch sinnvolles Wasserstofftransportnetz aufzubauen.“

### H<sub>2</sub> als Wettbewerbsvorteil

Die Wasserstoffkoordinatorin der ersten Stunde ist von Hause aus eigentlich Historikerin und Hautes Études-européennes-Absolventin mit Schwerpunkt Klimapolitik. Seit 2010 war sie mit wechselnden Aufgaben bei der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH – u.a. Beauftragte für Energie und Innovation und Geschäftsführerin –, ehe sie 2020 zur WiN wechselte. Sie verfügt

„  
**Durch den  
 Ukraine-Krieg  
 verschärft und  
 beschleunigt sich die  
 Aufgabe, dem  
 energieintensiven  
 Mittelstand in der  
 Region eine Alternative  
 zur Nutzung von  
 Erdgas zu bieten.**  
 “

– Dr. Babette Nieder,  
 rechts mit ihrem Kollegen  
 Nils Westerveld



somit über langjährige Erfahrung im Bereich von Innovationstransfer, Projektmanagement und Wasserstoffentwicklung.

Neu ins Team hinzugekommen ist Anfang des Jahres Nils Westerveld. Der studierte Wirtschaftsförderer ist seit 2020 bei der WiN und begleitet nun den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in der Region. Die Verbindung aus Innovation und Nachhaltigkeit mache Wasserstoff für ihn zu einer der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts, „die nicht nur eine wichtige Rolle in der Energie- und Rohstoffstoffwende spielt, sondern zukünftig zum Wettbewerbsvorteil für Unternehmen und Wirtschaftsstandorte wird“.

#### Verstärkung fürs Team

Ebenfalls seit Anfang des Jahres ist Jan-Christopher Przybilla mit ähnlicher Motivation dabei: „Wasserstoff ist für mich die Zukunft – und ich

habe die Möglichkeit, daran bereits jetzt aktiv mitzuwirken.“ Der Diplom-Kommunikationsdesigner unterstützt das Team bei der Kommunikation und der Organisation von Veranstaltungen.

Neben der Vernetzungsarbeit, um dem industriellen Mittelstand Zugang zum Wasserstoffnetz zu eröffnen, freut sich das Team aktuell über den Zuschlag zum bundesweiten „HyPerformer“-Wettbewerb, bei dem sich die Emscher-Lippe-Region inner-



Jan-Christopher Przybilla

halb des großen Rhein-Ruhr-Verbundes beteiligt. Geplant ist hier der Bau eines Elektrolyseurs im zweistelligen Megawattbereich und von zwei neuen Tankstellen, davon eine an der A31 in Dorsten – „drei wichtige Projekte“, so Dr. Babette Nieder. Mit einem Investitionsvolumen von 31 Millionen Euro hat die Emscher-Lippe-Region einen substantziellen Anteil an dem geplanten Gesamtvolumen von 82 Millionen Euro.

#### H<sub>2</sub>-Tankstelle in Herten

Noch in diesem Jahr soll zudem eine sehr leistungsstarke H<sub>2</sub>-Tankstelle der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet (AGR) an den Start gehen, gespeist aus einem Elektrolyseur am Abfallheizkraftwerk in Herten, um vor allem die neuen Brennstoffzellenabfallsammler, aber auch private LKW und PKW mit Wasserstoff zu versorgen. Ein Thema also mit viel Bewegung und Potenzial, und Wasserstoffkoordinator Nils Westerveld findet: „das spannendste und dynamischste Tätigkeitsfeld, dass ich mir vorstellen kann“.

**Jörn-Jakob Surkemper**

# POSITIVES VOTUM FÜR „H<sub>2</sub> SOLUTION LAB“

42 Millionen Euro für Wasserstofflabor an der WH in Aussicht



Ina Brandes, NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, hat den Campus Gelsenkirchen der Westfälischen Hochschule besucht.

Im Fokus des Treffens mit dem Präsidium stand ein Austausch zu den Entwicklungsperspektiven der Hochschule. Die Ministerin besichtigte auch das Wasserstofflabor. Prof. Dr. Michael Brodmann, Vizepräsident für Forschung und Transfer sowie Direktor des Westfälischen Energieinstitutes, berichtete über die neuesten Entwicklungen bei PEM- und AEM-Elektrolyseuren, an denen in Kooperation mit anderen europäischen Partnern gearbeitet wird. Diese Forschung soll zukünftig im neuen „H<sub>2</sub> Solution Lab“ intensiviert werden.

Der Bund fördert innovative Projekte in Kommunen des Ruhrgebiets, die vom Kohleausstieg besonders betroffen sind. Die Westfälische Hochschule hat den Strukturstärkungsrat mit ihrem Konzept fürs „H<sub>2</sub> Solution Lab“ überzeugt: Mit einer Fördersumme von rund 42 Millionen Euro soll mit dem „H<sub>2</sub> Solution Lab“ ein zukunftsweisendes Wasserstofflabor an der Westfälischen Hochschule entstehen.

## H<sub>2</sub>-Technik für KMU

Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist ein großer Bedarf für Wasserstoffsystemtechnik mit mittlerer Leistung vorhanden. Diese spielt in der Wasserstoff-Forschung bisher kaum eine Rolle. Um diesem Bedarf zu entsprechen, sollen im „H<sub>2</sub> Solution Lab“ Wasserstoffsysteme und deren Komponenten bis zu einer Leistungsgröße von ungefähr 1 MW bearbeitbar sein. Dazu kommt eine flexibel einsetzbare Laborinfrastruktur, die Entwicklungs-, Demonstrations- und Transferaktivitäten für unterschiedliche Anwendungsszenarien ermöglicht – wie beispielsweise im Bereich der Brenner-

technik zur Prozesswärmeerzeugung oder in der Betankungstechnik. Die inhaltliche Ausrichtung des „H<sub>2</sub> Solution Lab“ baut dabei auf der Expertise aus mehr als 20 Jahren Wasserstoff-Forschung an der Westfälischen Hochschule auf.

## Labor-Neubau geplant

Das Konzept des „H<sub>2</sub> Solution Lab“ sieht einen Labor-Neubau mit etwa 2.000 m<sup>2</sup> vor, der alle notwendigen Entwicklungs-, Demonstrations- und Transferstrukturen bietet. Das Labor soll durch seinen Aufbau sehr flexibel die Erarbeitung von Erkenntnissen für Forschung und Transfer zu Komponenten, Teilsystemen oder Gesamtsystemen ermöglichen. Die Bandbreite reicht dabei von Ventilen, Elektrolyseur-, Brennstoffzellen- und Brennersystemen sowie Kompressoren und Speichern bis hin zum vollständigen Wasserstoffherstellungs- oder Wasserstoffnutzungssystem. Nachdem das Wasserstoff-Projekt den Strukturstärkungsrat passiert hat, liegt die endgültige Entscheidung über die Fördermittel-Zusage nun bei Land und Bund. **Claudia Schneider**



## Emissionsfreie Mobilität zum Anfassen

Der Kreis Recklinghausen präsentiert die ganze Welt der umweltfreundlichen Mobilität auf der Messe e:Motion am Sonntag, 18. Juni, auf dem Doncaster-Platz in Herten. Mehr als 20 Aussteller aus der regionalen Automobil- und Zweiradbranche stellen hier zwischen 11 und 17 Uhr ihre emissionsfreien Mobilitätslösungen vor – von den neuesten E-Bikes und Scootern über aktuelle Hybrid-Fahrzeuge, batteriegetriebene Elektromobile bis zu modernen Wasserstoff-Autos. E-Bikes und ausgewählte Fahrzeuge können Messebesucher direkt vor Ort testen.

Neben der Open-Air-Ausstellung der Mobilitätsanbieter und Testfahrten wird es informative Experten-Talks geben, z.B. über die Stärkung des Radverkehrs im Kreis Recklinghausen, die Rolle von Wasserstoffmobilität für den Klimaschutz oder die Chancen einer emissionsarmen urbanen Mobilität. Zudem erhalten die Besucher praktische Alltagstipps zu erneuerbaren Energien – in der Mobilität oder zur Versorgung des Eigenheims. Abgerundet wird das informative Programm durch Street Food und Familienaktionen.

[www.emotion.ruhr](http://www.emotion.ruhr)

# e:Motion

Die Messe für umweltfreundliche Mobilität

Sonntag, 18. Juni 2023, 11 bis 17 Uhr  
Zeche Ewald, Doncaster Platz, Herten



[www.emotion.ruhr](http://www.emotion.ruhr)



Veranstalter:



Mit freundlicher Unterstützung von:



# TUE GUTES UND REDE DARÜBER

Keine Frage: Hendrik Eßers arbeitet an einer wichtigen Schaltstelle für die Wirtschaft. Seit März leitet der 40-Jährige als Nachfolger von Axel Tschersich den Fachbereich Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Stadtmarketing der Stadt Recklinghausen.

## Sie haben die Leitung des Fachbereichs kommissarisch übernommen. Was waren die Gründe für die interne Besetzung?

Es war wichtig, in der Leitung des Fachbereichs kein Vakuum aufkommen zu lassen, sondern Kontinuität zu sichern. Die Erwartung des Bürgermeisters war da ganz klar: Der Wechsel wird im Tagesgeschäft kaum spürbar, ohne dass ein Bruch entsteht.

## Ihr Vorgänger galt als ausgewiesener Fachmann in seinem Ressort. Wieviel Respekt haben Sie vor der Aufgabe?

Es ist gar nicht meine Absicht, die Fußstapfen meines Vorgängers auszufüllen. Ich habe meine eigene Schuhgröße und werde auch meine eigenen Wege gehen. Dazu gehört es, den Unternehmerinnen und Unternehmern gut zuzuhören, zu lernen und zu reflektieren – und dann gute Entscheidungen zu treffen. Deshalb habe ich mir vorgenommen, dass wir künftig noch viel enger am Kunden, viel enger an den Unternehmen sein wollen.

## Worauf legen Sie im ersten Jahr Ihren Schwerpunkt?

Auf die Wirtschaftsförderung – weil letztlich alles, womit wir uns beschäftigen, der Wirtschaftsförderung dient: die Flächenvermarktung, die Wohnentwicklung, die Bestandspflege und das Stadtmarketing tragen dazu bei, dass wir ein attraktiver Standort zum Investieren, Arbeiten und Wohnen bleiben, mit guter Infrastruktur, einer lebendigen Altstadt und Wohnangeboten.

## Was macht Recklinghausen als Wirtschaftsstandort aus?

Zum gewerblichen Profil gehört, dass unser Branchenmix vielfältig ist – mit starkem Dienstleistungs- und Gesundheitsbereich. Dazu gehört aber auch: Die Altstadt muss funktionieren.

## Die Unternehmen haben viele Krisen erlebt. Welches Problem drückt aus Ihrer Sicht am meisten – der Fachkräftemangel?

Zum Glück noch nicht auf breiter Front, das ist zumindest unsere Wahrnehmung. Wir werden als Wirtschaftsförderung mit alltäglichen Problemen konfrontiert – Erweiterungswünsche, bauliche Veränderungen, die Verkehrsführung oder Mobilität.

## Welche Aufgaben stellen sich im Bereich Liegenschaften?

Wir haben viel Energie auf die Bewältigung der Grundsteuerreform legen müssen, denn wir haben 7.800 Grundstücke in der Verwaltung, für die wir Erklärungen abgeben müssen. Wir sind hier auf einem guten Weg. Jetzt können wir uns auf die Flächenentwicklung konzentrieren, denn im Unterschied zu vielen anderen Kommunen haben wir noch Reserven. Wir wissen aber auch: Diese Flächen sind endlich. Deshalb müssen wir verantwortlich damit umgehen und werden uns künftig sicher mehr auf die Entwicklung von Bestandsflächen konzentrieren. Das ist auch im Sinne von Nachhaltigkeit und Klimaschutz vernünftig.

Foto: Arne Pöhnert

## IHRE NETZWERKPARTNER



### Arbeitgeberservice - Agentur für Arbeit

Maurice Haase & Tim Trewer  
(zuständig für Recklinghausen):  
☎ 0 23 61 / 40-10 84 und -11 22  
✉ recklinghausen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de  
· Claudia Schütte (zuständig für Herten):  
☎ 0 23 66 / 80 09 93  
✉ herten.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

### Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V.

Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen  
☎ 02 09 / 94 504 0  
✉ info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

### Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum  
☎ 02 34 / 58 87 70  
✉ info@agv-bochum.de

### Handelsverband NRW Ruhr-Lippe e.V.

Geschäftsstelle Recklinghausen  
Wickingplatz 2-4, Recklinghausen  
☎ 0 23 61 / 1 02 60  
✉ info@hvnrruhrlippe.de  
🌐 www.ehvrhrlippe.einzelfhandel.de

### Altstadt- & Quartiersmanager Recklinghausen

Sebastian Höber  
☎ 0 23 61 / 50 14 05  
✉ sebastian.hoeber@recklinghausen.de

### Büro „Neustart Innenstadt“ Herten

mit Nutzungsmanagement und Architekturteam,  
☎ 0 23 66 / 936 06 20  
✉ innenstadtbuero@innenstadtherten.de

### Jobcenter Kreis Recklinghausen

Vermittlungsservice für Arbeitgeber, RE  
Teamleiterin Bettina Witzke  
Görresstraße 15, Recklinghausen  
☎ 0 23 61 / 93 84 - 2347  
✉ bettina.witzke@vestischearbeit.de

### Vermittlungsservice für Arbeitgeber, Herten

Teamleiterin Julia Wenig  
Kurt-Schumacher-Straße 28, Herten  
☎ 0 23 66 / 18 10 - 215  
✉ julia.wenig@vestische-arbeit.de

### Kreishandwerkerschaft RE

Dortmunder Straße 18, Recklinghausen  
☎ 0 23 61 / 48 03-0  
✉ info@khre.de, www.khre.de

### Jungunternehmer-Stammtisch JUST

· Erik Schare  
☎ 0 23 61 / 4 95 52 41  
✉ Erik.Schare@GOINmedia.com  
· Tim Flake  
☎ 0 23 61 / 10 85 16  
✉ tf@flake.de  
✉ just-re@email.de  
🌐 www.just-re.de

### GUT – Unternehmer- & Gründertreff Herten

z. H. Wirtschaftsförderung Stadt Herten,  
Kurt-Schumacher-Straße 2, Herten  
☎ 0 23 66 / 30 36 16  
✉ b.berkau@herten.de  
🌐 www.GutHerten.de



### Wie geht es mit der Vermarktung von Blumenthal weiter?

Wir stellen uns natürlich der berechtigten Kritik, dass es für den einen oder die andere hier zu langsam vorangeht. Aber es gibt nach wie vor eine klare Priorität: Qualität vor Schnelligkeit. Deswegen haben wir uns gemeinsam mit dem Rat Vermarktungskriterien auferlegt, die wir – neben den Förderrichtlinien – zu beachten haben. Bislang haben wir mit dem Konzept der Zielbranchen gearbeitet, die für Wachstum stehen. Ich glaube, dass wir über dieses Prinzip noch einmal diskutieren und prüfen werden, ob wir damit richtig liegen.

### Stadtmarketing komplettiert Ihr Ressort. Wohin geht Ihr Blick – ins Kernruhrgebiet?

Eher Richtung Münsterland! Wir brauchen uns nicht mit Essen oder Hannover zu vergleichen. Aber wir müssen uns auch nicht verstecken.

### Welche Zielgruppen haben Sie im Fokus?

Investoren, Unternehmer, Start-ups, Fachkräfte – letztlich alle. Ich bin überzeugt: Wir haben gerade heute als Stadt enorm viel zu bieten. Das sehe ich auch an meinen Schulfreunden: Viele von ihnen haben nach dem Abi die Stadt verlassen, sind dann aber gerne zurückkommen, weil sie die Qualitäten hier schätzen, die Familie, das schöne, bezahlbare Wohnen, die Atmosphäre und die wirtschaftlichen Chancen. Das müssen wir noch mehr kommunizieren – nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber!

**Das Interview führte Stefan Prott**

Hendrik Eßers ...

... ist in Recklinghausen geboren, aufgewachsen und lebt hier.

Der Name Eßers ist im Rathaus gut bekannt: Beide Eltern arbeiteten für die Verwaltung.

... zog es nach dem Abi auf dem Hittorf-Gymnasium erst einmal in die Region – mit erster Station bei der Stadt Bottrop, begleitet vom Dualen Studium zum Diplom-Verwaltungswirt an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung in Gelsenkirchen.

... kehrte vor 15 Jahren beruflich in seine Heimatstadt zurück: er arbeitete zunächst bei der Agentur für Arbeit, im Sozialbereich des Kreises Recklinghausen, bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Recklinghausen und dann bei der Wirtschaftsförderung, wo er zuletzt die Abteilung Liegenschaften leitete.

... ist verheiratet, Vater von sechsjährigen Zwillingen – und lebt ein zeitgemäßes Credo: Im Zweifel geht die Familie vor.

**RUN – Recklinghäuser Unternehmerinnen-Netzwerk**  
Alexandra Mittelbach  
☎ 0 23 61 / 89 02 61 1  
✉ am@audio.ruhr

**Startercenter NRW Emscher Lippe**  
• IHK Nord Westfalen  
Michaela Ehm  
☎ 0209 / 388581  
✉ michaela.ehm@ihknordwestfalen.de  
• Kreis Recklinghausen  
Petra Bauer / Eva Wobbe  
☎ 0 23 61 / 53-43 30  
✉ startercenter@kreis-recklinghausen.de  
• Handwerkskammer Münster (GE-Buer)  
Dagmar Voigt-Sanktjohanser  
☎ 02 09 / 3 80-77 10  
✉ dagmar.voigt-sanktjohanser@hwkmuenster.de

**Stadtteilbüro**  
Hassel.Westerholt.Bertlich  
☎ 02 09 / 16 96 92 2  
✉ info@stadterneuerung-hwb.de

**UFO – Unternehmerforum des Bürgermeisters**  
• Jörg Friemel  
☎ 0 23 61 / 4 19 26  
✉ joerg.friemel@intrakon.de  
• Michael Rawe  
☎ 0 23 61 / 1 36 60  
✉ rawe@rawe-gmbh.com

**Vestische Freundesgesellschaft der Westfälischen Hochschule RE e. V.**  
Christian Zumschilde, 1. Vorsitzender  
☎ 0 23 61 / 50 14 00  
✉ christian.zumschilde@sparkasse-re.de

**Vestischer Unternehmerkreis e. V. Geschäftsstelle**  
Jaqueline Bühning-Becker  
☎ 0 23 61 / 89011751  
✉ info@vestuk.de  
🌐 www.vestuk.de

**WiN Emscher-Lippe GmbH**  
Herner Straße 10, Herten  
☎ 0 23 66 / 10 98-0  
✉ info@emscher-lippe.de

**Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen**  
FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing  
Rathausplatz 3, Recklinghausen  
☎ 0 23 61 / 50 50 50  
✉ wifoe@recklinghausen.de  
🌐 www.recklinghausen.de/wirtschaft

**Wirtschaftsförderung Stadt Herten**  
Rathaus Herten  
Kurt-Schumacher-Straße 2, Herten  
☎ 0 23 66 / 30 34 00  
✉ wirtschaftsfoerderung@herten.de  
🌐 www.wirtschaftsfoerderung-herten.de

**Wirtschaftsjunioren der IHK**  
Vestische Gruppe  
www.wj-nordwestfalen.de

**Wirtschaftsvereinigung Vest Recklinghausen e. V.**  
Michael Böhm  
☎ 07 00 / 98 73 25 54  
✉ info@wv-recklinghausen.de  
🌐 www.wvrecklinghausen.de

**Susanne Albrecht**

Wirtschaftsförderung Recklinghausen  
02361 501415  
susanne.albrecht@recklinghausen.de



Auf dem sanierten Gelände der ehemaligen Zeche Blumenthal sind erste Ansiedelungen erfolgt. Das insgesamt neun Hektar große Gelände bietet aber noch genug Platz für wissensintensive und unternehmensnahe Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, Medizin- und Biotechnologie oder moderne Medienproduktion. Fachfrau für die Vermarktung von Recklinghausen Blumenthal ist Susanne Albrecht.

## Angebote für Gewerbeflächen/ -immobilien

Art	Standort	Lage	Größe [m²]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkeit
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbefläche Schmalkalder Straße	ca. 9.100	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbepark Ortloh, Maria-v.-Linden-Str.	ab 3.500	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbegebiet Blumenthal	ab 2.000	Schwerpunkt: wissensintensive und unternehmensnahe Dienstleistungen, moderne Medienproduktion, Forschung und Entwicklung, Medizin- und Biotechnologie	Kauf	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Am Stadion 2	5.310	Gewerbeanwesen - multifunktionale Nutzung	Miete	nach Absprache
Gewerbehalle	Recklinghausen	Hillerheide	15.500	Logistik-/ Umschlaghalle mit viel Freifläche	Miete	nach Absprache
Gewerbehalle	Recklinghausen	Hillerheide	21.100	Lager-/ Produktionsflächen	Miete	nach Absprache
Büroraum	Recklinghausen	Königswall	159	Büro- und Praxisflächen	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Lessingstraße	6.070	Büro- und Verwaltungsräume	Miete	1/1/2024
Büroraum	Recklinghausen	Reitzensteinstraße 9	90	Büro- und Praxisflächen	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Beckbruchweg	2 x 300	Büroneubau am Loksuppen	Miete	nach Absprache
Büroraum	Herten	Wilhelmstraße	158	Büro- und Praxisflächen	Miete	11/1/2023
Büroraum	Herten	Neubau Hertener Höfe	ab 100	Büro- und Praxisflächen	Miete	Absprache
Büroraum	Herten	Kurt-Schumacher-Straße	82	Büro- und Praxisflächen	Miete	sofort
Büroraum	Herten	Schlägel-und-Eisen-Straße	25-100	Büroflächen mit und ohne Durchgang	Miete	sofort
Ladenlokal	Recklinghausen	Hubertusstraße 66	1.052	Laden-/ Verkaufsfläche	Miete	sofort
Ladenlokal	Recklinghausen	Breite Straße	18-367	Ladenlokal Marktplatz (Marktquartier)	Miete	nach Absprache
Ladenlokal	Herten	Richterstraße	40	Ladenlokal mit Büroraum	Miete	nach Absprache
Ladenlokal	Herten	Antoniustraße	172	VK 90 m², 82 m² Imbiss, Förderfähig	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Ewaldstraße	178	als Café, Büro oder Praxis nutzbar	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Ewaldstraße	133	als Geschäftsräume sowie Büro nutzbar	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Süder Markt	122	Ladenlokal als Praxis nutzbar	Miete	sofort
Kontakt	Recklinghausen Herten	Herr Marius Rode Frau Kheira Said-Azza	☎ 0 23 61 / 50 14 06 ☎ 0 23 66 / 30 34 00	✉ marius.ode@recklinghausen.de ✉ k.said-azza@herten.de		





Gesundheit, Robotik, Medienproduktion: Drei von vielen Zukunftsbranchen, die auf dem Areal von Recklinghausen Blumenthal denkbar sind.

## ZUKUNFT AUF BLUMENTHAL: INNOVATIV UND NACHHALTIG

Auf neun Hektar in zentraler Lage entwickelt die Stadt Recklinghausen das Gewerbegebiet Recklinghausen Blumenthal. Hier sollen sich Tradition und Moderne, Handwerk und High-Tech im Sinne eines innovativen und nachhaltigen Standorts mischen.

**B**lumenthal hat viele starke Vorteile: Für die Entwicklung stehen neun Hektar auf drei benachbarten Teilflächen zur Verfügung, die auf beiden Seiten der Herner Straße (B51) liegen – und damit in weniger als 5 Minuten die Anbindung an das Autobahnkreuz A2/A43 ermöglichen. Auch die digitale Infrastruktur ist gesichert: Für die Versorgung mit schnellem Internet sorgt der Glasfaseranschluss, der mit einer datenredundanten Anbindung erhöhte Ausfallsicherheit bietet. Zudem profitiert das Areal von der Nähe zur Westfälischen Hochschule, die auf dem Recklinghäuser Campus mit 2.200 Studierenden vorwiegend in technisch-ökonomischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen, als Innovationsmotor gilt.

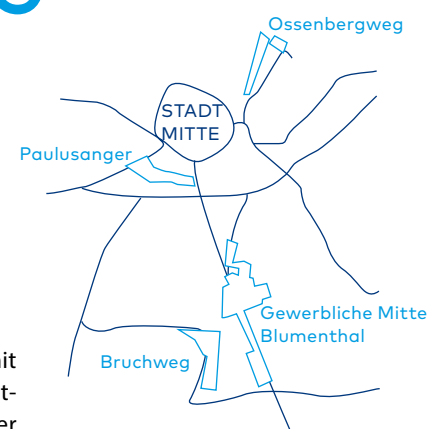
### Eine gute Adresse

Zur Adressbildung trägt auch die Lage nahe an der Recklinghäuser Innenstadt bei. Für die Entwicklung von Blumenthal ist daher die städtebauliche Qualität von besonderer Bedeutung: Beim Auswahlverfahren von gewerblichen Neuan siedlungen werden neben der ökologischen Nachhaltigkeit Vorhaben favorisiert, die architek-

tonische Highlights setzen, nachhaltig mit den verfügbaren Flächen umgehen oder stadtökologische Maßnahmen mitdenken. Teile der Zechengebäude, wie beispielsweise der denkmalgeschützte Lokschuppen, wurden inzwischen saniert; auch das ehemalige Fördermaschinenhaus soll erhalten werden. Sie erinnern an das Erbe des Bergbauzeitalters und setzen reizvolle industrielle Akzente.

Die Qualitäten von Hochschulnähe, Infrastruktur und guter Verkehrsanbindung machen Recklinghausen Blumenthal zu einem Standort für Zukunftsbranchen. Geeignet sind überregional tätige Unternehmen aus diversen Bereichen – von Architekturbüros über Medienproduktionen, Softwareentwickler und Forschungseinrichtungen bis hin zu Medizin- und Biotechnologie ist auf den letzten großen Gewerbeflächen der Stadt vieles denkbar.

**Susanne Albrecht**  
Wirtschaftsförderung Recklinghausen  
02361 501415  
[susanne.albrecht@recklinghausen.de](mailto:susanne.albrecht@recklinghausen.de)



Recklinghausen Blumenthal  
3 Teilflächen mit  
insgesamt 9 Hektar Platz:

- Sechs Hektar auf dem sanierten ehemaligen Zechengelände, flexibel aufteilbar
- drei Hektar großflächiges Areal auf ehemals landwirtschaftlich genutzter Fläche, geeignet für herstellende Betriebe
- 7.600 m<sup>2</sup> in zentraler Lage an der Hauptverkehrsachse Kurt-Schumacher-Allee mit direkter Verbindung zur Altstadt
- öffentlicher Parkplatz an der Herner Straße mit 224 Stellplätzen.

Info:  
[www.recklinghausen-blumenthal.de](http://www.recklinghausen-blumenthal.de)

# REGENTEN AUS RECKLINGHAUSEN

Mit einem innovativen Ansatz, der vollautomatisierten Buchungssoftware und ihrem unverwechselbaren Hightech-Studio-Franchise-System ist „Prinz Studios“ dabei, den Musikmarkt zu revolutionieren.



Ende 2017 saßen Johan ‚Jimi‘ Prinz und Valentin ‚Tino‘ Stoye zusammen und grübelten um eine Idee für ein lukratives Start-up. Da waren sie 18. Heute leiten die beiden ihre „Prinz Studios“ – 7 Standorte in der DACH-Region mit monatlichen 30 Produktionsanfragen aller Genres: Rapper, DJs, Schlagersänger u.v.m. „Wir haben uns mit den Problemen der Branche beschäftigt: Viele Labels und Artists suchen Studios. Viele sind mangels Reichweite, schlechter Webauftritte und Werbung nicht bekannt. Anderen Standorten mangelt es an Professionalität“, resümiert Jimi Prinz. Deswegen aktivierte er mit seinem Team alle notwendigen Ressourcen: Eine vollautomatisierte Buchungssoftware sowie ein Studio-Franchise-

System wurden entwickelt und die Studios mit High-End-Hardware ausgestattet.

## Simpel und intuitiv

Der Buchungsprozess über diese Software, so einfach wie online Pizza bestellen: Einfach Stadt, optional Personal und das passende Studio auswählen und loslegen. Datum fix machen und ab in den Warenkorb. Statt einer Pizza Diavolo gibt es in den „Prinz Studios“ im Optimalfall eine goldene Schallplatte, so wie sie Rapper Dardan für sein Album „Soko Disko“ bekam, das er von Jimi und Tino produzieren ließ.

tigen Gästen tummeln sich viele Musiker und Produzenten, die so diesen USP nutzen können. Praktisch gesprochen: David Guetta, Tiesto oder Moguai sind auf Tour in der Schweiz, checken ein, verbringen den Tag im Spa und könnten abends den nächsten Hit produzieren.

## Noch lange nicht fertig

„So ein System hat weder Universal noch Sony noch sonst ein Global Player. In der ganzen DACH-Region gibt es niemanden, der so viele Studios oder eine solche vollautomatisierte Software hat“, fasst Jimi Prinz das Schaffenswerk des jungen Teams zusammen, von denen der Großteil kaum älter als 22 ist.

Bis Mai wird das Portfolio um die Musik-Hochburgen Berlin, Wien und Zürich erweitert. „In Zürich wird es ein ganz besonderes Konzept geben“, Tino Stoye kann die Freude kaum verbergen. Ein Pionier-Projekt, das es so noch nicht gab, steht in den Startlöchern: Die renommierte Hotelkette „Jumeirah“ aus Dubai eröffnet dort einen Standort. Neben Wellness-Resort und erstklassigem Service wird es dort exklusiv ein „Prinz Studio“ geben. Unter den hochkarä-

Die Expansions-Wunschliste ist lang: In den Niederlanden gilt die EDM- und Dance-Szene als eine der einflussreichsten. Auch in Warschau und Prag ist die elektronische Musikszene enorm gewachsen. Die Clubs haben außergewöhnliche Soundsysteme. „Bis Jahresende sollen insgesamt zehn Standorte mit 30 Studios entstehen“, konkretisiert Jimi Prinz. **Karoline Jankowski**

Wir möchten bestehende Tonstudios mit unserer Software und Expertise unterstützen und auch analog auf das nächste Level heben.

Nachhaltig gedacht: Langfristig sind vollautomatisierte Studios unser Ziel.

–Jimi Prinz

V O L V O



# Einfach intelligent.

Der Volvo XC60 für Ihr Business.

Unser schwedisches SUV mit integrierten Google Services<sup>1</sup>.  
Intelligentes Design auf jedem Kilometer.

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

365 €/Monat<sup>2</sup>  
(netto)

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Volvo XC60 Core B4 (Benzin), 145 kW (197 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerstädtisch 11,3, Stadtrand 7,0, Landstraße 6,2, Autobahn 7,5, kombiniert 7,5, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 170 g/km, Werte gem. WLTP Testzyklus.

<sup>1</sup> Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. <sup>2</sup> Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC60 Core B4 (Benzin), 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm<sup>3</sup>, 145 kW (197 PS). Monatliche Leasingrate 365,00 Euro, Vertragslaufzeit 60 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1.084,03 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.06.2023. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

**MOHAG**  
WIR BEWEGEN DIE REGION

**MOHAG Motorwagen-  
Handelsgesellschaft mbH**  
45659 Recklinghausen  
Rottstraße 116  
Tel. 02361 58040

**MOHAG Motorwagen-  
Handelsgesellschaft mbH**  
45891 Gelsenkirchen  
Willy-Brandt-Allee 50  
Tel. 0209 36190

**MOHAG Automobile  
Sprungmann GmbH**  
46282 Dorsten  
Marler Straße 135  
Tel. 02362 97790

mohag.de  
info@mohag.de  
(facebook) @mohag.de  
(instagram) @mohag\_gruppe



# Jetzt der Konkurrenz eine Investition voraus sein.

## **Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.**

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren.  
[sparkasse-re.de/firmenkunden](https://sparkasse-re.de/firmenkunden)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Vest Recklinghausen